

Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Jahrgang 36
Freitag, den 25. September 2026
Nr. 09/26



Landbote

Am 26. September 2026
steigt das **15. Ratteyer**
Drachenfliegen

Los geht's
ab 11:30 Uhr
auf der Ratteyer Wiese
am Fuchsberg

Bei passendem Wetter,
fliegen wir bis in die
Abendstunden
mit leuchtenden Drachen

Verpflegung ab Mittag:
Erbsensuppe, Gegrilltes,
Pommes, Pilzpflanne,
Getränke, Kuchen&Kaffee



Drachentaxe
1,- € pro Person



Wir freuen
uns auf Euch mit
Euren Drachen!

Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. &
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.

⇒ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen

- Stellenausschreibung Gemeinde Groß Miltzow 4
- Bodenordnungsverfahren Kreckow -Ladung Teilnehmerversammlung 5
- Hallenordnung Sporthalle Gotteskamp Woldegk und Sporthalle Bredenfelde 5

Informationen aus dem Amt

- Geflügelimpfung auf der Grundlage der Geflügelpest-VO 6
- Nächste Ausgabe 6
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 7

Gemeinde Groß Miltzow

- 25 Jahre Golm'er Spieleclub 7

Gemeinde Schönbeck

- Gelungenes Erntefest 8
- Einwohnerversammlung 9
- Dreharbeiten in Rattey „Yared kommt rum“ 9

Gemeinde Schönhausen

- Dorffest zum 760. Gründungstag 10

Windmühlenstadt Woldegk

- NDR Sommerparty 11
- Mühlenwart im Einsatz 12
- GKU-Bereitschaftsdienst 12
- Jahresempfang des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 13
- Energiegipfel in Carolinenhof 14
- Politischer Austausch 14
- Austausch unter Bürgermeisterkollegen 14

Kita- und Schulnachrichten

- Kita Sausewind 15
- AWO-Kita „Zaubermühle“ 16
- AWO-Kita „Spatzennest“ 17
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk 17
- Grundschule Pappelhain 18
- Mosaikschule Holzendorf 19

Kulturnachrichten

- KunstHeute im Herrenhaus Kreckow 19
- Neetzkaer Sommermusik begeisterte das Publikum 19

Kirchliche Nachrichten

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 20
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 21

Feuerwehrrnachrichten

- Seniorentreffen des Kreisfeuerwehrverbandes 22

Vereine und Verbände

- AWO Ortsverein Woldegk - Oktoberfest 22
- Dorfverein Hinrichshagen Feuerwehr- und Schützenfest 23
- Ratteyer Drachenfest 24
- Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger 24
- Faschingsclub Holzendorf 25
- Imkerball am 10.10.2026 26
- Feierlichkeiten in Pasenow 27
- Rehberger Dorfverein 27
- Seniorenwohnpark Friedland 28
- Versöhnungskirche Rattey 29

Sportnachrichten

- Outdoor-Kegelbahn zur NDR-Sommerparty in Woldegk 30

Heimatliches

- Absolvententreffen des Abschlussjahrgangs 1971 30
- Erinnerungen an die Heimatstadt 31
- Woldegk ist Wahlheimat 31
- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 31

Sonstige Informationen

- Flohmarkt in Helpt 36
- Einladung zum Fachtag 37
- Schachspieler aufgepasst! 37
- 20. Brohmer Laternenenumzug 38

⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk

E-Mail: info@amt-woldegk.de

Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/ 2565-0	Haus/ Zimmer
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
Leitender Verwaltungs-beamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Bethge	2565-11	1/206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
Wohngeld	Herr Erbe	2565-23	1/103
	Frau Levenhagen	2565-13	1/104
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Balcke	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Ordnungsamt/FFw	Frau Welchar	2565-26	2/205
Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften	Frau Lehmberg	2565-29	2/208
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
Stadt Woldegk	Herr Hagedorn	2565-40	2/107
MA Kultur			

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlruffnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

April - September

dienstags – sonntags 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
 Mühlenberg
 Tel. 01577 5351458 oder 03963 256540

Oktober

dienstags – freitags
 sowie sonnabends/sonntags
 zu Beginn und Ende der Herbstferien M-V
 10:00 - 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr

Zollhaus Göhren

Mai - September

vorerst nur auf telefonische Anfrage
 Fürstenwerder Chaussee 9

03963 256540

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
 11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
 Mildnitz, Schloßstraße 31
 17348 Woldegk
 Tel.: 0160 7611408
 E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
 Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
 donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
 in der Begegnungsstätte Woldegk,
 Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Telefonische Terminabsprache

Sprechzeiten:

Nicole Schröder 0395-570875364
 Katrin Dauth 0395-570875365

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
 Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
 oder per E-Mail: schuldenberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:

www.caritas-im-norden.de
 www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidemann
 Forstamt Neubrandenburg
 0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
 mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
 freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
 sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
 Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
 August-Bebel-Straße 8
 17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
 Rufnummer: 03963 2576346
 Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
 Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
 Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Rufbussystem

Die Nummer für die Bestellung des ILSE-Rufbusses im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte lautet:
0395 – 35 17 63 50 (Mo. bis Fr. jeweils 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
 Alle weitere Informationen zur Buchung, Fahrzeiten usw. finden Sie auch unter: www.ilse-bus.de

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923
OT Canzow	Herr Badberg	
OT Hildebrandshagen	Herr Knauff	Tel. 0174 6570846

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung der Gemeinde Groß Miltzow

In der Gemeinde Groß Miltzow - Mitgliedsgemeinde im Amt Woldegk – im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist zum **01. Januar 2027** die Stelle

Kommunalarbeiter im Bereich Schule der Gemeinde (w/m/d)

unbefristet in Vollzeit (39 Stunden/Woche) neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Reinigung der Schule und Turnhalle,
- Essenausgabe in der Schule,
- Reinigungs-/Pflegearbeiten (incl. Winterdienst) auf dem Schulhof und den Spielplätzen der Schule und Kita

Voraussetzungen

- Berufserfahrung im hauswirtschaftlichen Bereich
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung der Tätigkeit
- Gesundheitszeugnis nach § 43 Infektionsschutzgesetz bzw. §§ 17, 18 Bundesseuchengesetz sowie Kenntnisse über Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- ausgeglichene, verständnisvolle und kommunikative Persönlichkeit
- eigenverantwortliche, strukturierte und engagierte Arbeitsweise
- Fleiß, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und eigenständiges Arbeiten

Unser Angebot

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit
- Vergütung entsprechend Tarifvertrag öffentlicher Dienst (VKA) in Abhängigkeit von der Qualifikation
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- Betriebliche Altersversorgung
- 31 Tage Jahresurlaub

Zusätzliche Auskünfte zum ausgeschriebenen Aufgabengebiet erteilt der Vorarbeiter Herr Klein, Telefon 01577-1722328.

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Alle nicht zurückgesandten oder abgeholten Bewerbungsunterlagen werden nach Ablauf von 4 Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDStG M-V verwiesen.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung (einschl. Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse) senden Sie bitte bis 26. Oktober 2026 an folgende Anschrift:

Gemeinde Groß Miltzow
über Amt Woldegk – Personalamt
Karl-Liebkecht-Platz 1
17348 Woldegk

Elvira Janke
Bürgermeisterin

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte-
Bodenordnungsbehörde -**



SUALU Mecklenburgische Seenplatte
Neustrelitzer Straße 120 (Haus G), 17033 Neubrandenburg

Bodenordnungsverfahren Kreckow

Landkreis: Mecklenburgische Seenplatte

Gemeinde: Groß Miltzow

Aktenzeichen: 5433.31/71-054

**Ladung zur Teilnehmerversammlung
mit Aufklärungstermin gemäß § 5 FlurbG und Nach-
wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
im Bodenordnungsverfahren Kreckow**

Das Bodenordnungsverfahren Kreckow, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, wurde nach den §§ 53 ff. des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) in Verbindung mit den §§ 4, 6 und 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), jeweils in der geltenden Fassung, durch den bestandskräftigen Anordnungsbeschluss vom 26. November 2013 angeordnet. Am 03. März 2017 ist der 1. Änderungsbeschluss bestandskräftig geworden.

Die Grundstückseigentümer sowie die Inhaber grundstücksgleicher Rechte, wie die gleichgestellten Erbbauberechtigten und Gebäudeeigentümer, bilden gemäß § 16 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft. Diese ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die mit dem bestandskräftigen Anordnungsbeschluss entstanden ist. Die Teilnehmergemeinschaft führt den Namen:

**„Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens
Kreckow“ mit Sitz in Kreckow, Landkreis Mecklenburgische
Seenplatte**

Gemäß § 21 FlurbG ist für die Teilnehmergemeinschaft ein aus mehreren Mitgliedern bestehender Vorstand zu wählen. Für jedes Vorstandsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder und Stellvertreter wird vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte bestimmt.

Durch das Ausscheiden mehrerer Vorstandsmitglieder ist eine Nachwahl erforderlich. Hierfür wird gemäß § 21 FlurbG folgender Termin anberaumt:

**Mittwoch, den 28. Oktober 2026, um 18:00 Uhr
im Kulturhaus Kreckow**

Anschrift:
Kulturhaus Kreckow
Kreckow 27
17349 Groß Miltzow

Zu diesem Termin werden hiermit alle Teilnehmer des Bodenordnungsverfahrens geladen. Für die Teilnahme an der Wahl ist ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis, Führerschein oder Reisepass) wünschenswert, um die Wahlberechtigten eindeutig identifizieren zu können.

Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtstendrucke können bei der Bodenordnungsbehörde angefordert werden. Die Vollmachten müssen durch eine Amtsperson beglaubigt und der Bodenordnungsbehörde vorgelegt werden.

Hinweis:

- Die Häufung von Vollmachten auf einer Person ist nicht zulässig.
- Jeder zur Wahl erschienene Teilnehmer bzw. Bevollmächtigter hat eine Stimme.
- Gemeinschaftliche Eigentümer haben ebenfalls nur eine Stimme.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er vertritt die gemeinschaftlichen Interessen der Teilnehmer gegenüber der Bodenordnungsbehörde und berät diese bei gebietsspezifischen Fragen der Bodenordnung. Die Arbeit des Vorstandes leistet einen unabdingbaren Beitrag zur erfolgreichen Durchführung des Bodenordnungsverfahrens.

Neubrandenburg, den 09.09.2026

Im Auftrag



G. Wudtke

**Wudtke
(Abteilungsleiter)**

Hallenordnung

**Sporthalle Gotteskamp Woldegk und
Sporthalle Bredenfelde**

§ 1

Allgemeines

Die Sporthalle Gotteskamp und die Sporthalle Bredenfelde sind Eigentum der Stadt Woldegk und werden von ihr als Sportstätten betrieben und verwaltet.

Mit der Benutzung der Sportstätten erkennt der Nutzer die Bestimmungen dieser Hallenordnung sowie der Benutzungs- und Gebührensatzung für Sportstätten der Stadt Woldegk in der aktuell gültigen Fassung an.

Nutzer dieser Ordnung sind: Schulen, Vereins- und Breitensport, Privatpersonen und sonstige Institutionen.

§ 2

Überlassung und Belegung

(1) Die Stadt Woldegk stellt Sporthalle Gotteskamp für den Schulsport, Vereinssport, Freizeitgestaltung, Erholung und kulturelle Veranstaltungen auf Grundlage dieser Ordnung zur Verfügung.

(2) Zur Benutzung berechtigt sind vorrangig die im Stadtgebiet liegenden Schulen sowie gemeinnützige Vereine mit Sitz im Amtsbereich Woldegk.

(3) Die Benutzung der Sporthalle durch Dritte darf die Belange der Schulen nur in Ausnahmefällen, nach vorheriger Absprache beeinträchtigen.

(4) Die Nutzung der jeweiligen Sportstätte ist zu den Sprechzeiten des Amt Woldegk mündlich, schriftlich oder per E-Mail zu beantragen.

Der Antragsteller muss mindestens 18 Jahre alt sein.

(5) Vor der Nutzung wird mit dem Nutzer ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. In einer kalendermäßigen Erfassung können sich die Antragsteller über die vergebenen Termine informieren.

(6) Die Zustimmung zur Benutzung der Sporthalle schließt, soweit nichts anderes bestimmt ist, die Benutzung der zur Anlage gehörenden Einrichtungsgegenstände und Gerätschaften ein.

§ 3

Aufenthalt in der Sporthalle

(1) Die Sporthalle muss in dem Zeitpunkt von dem Benutzer geräumt werden, der in der Genehmigung zur Benutzung als Ende der Benutzungszeit angegeben ist. Der Nutzer ist berechtigt die Umkleieräume 15 Minuten vor der Nutzungszeit zu betreten und hat diese spätestens 15 Minuten nach der Nutzungszeit zu verlassen.

(2) Nur die vereinbarten Hallenteile dürfen genutzt werden.

(3) Der Nutzer ist verpflichtet die aktuellen Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen einzuhalten.

(4) Der Nutzer darf ohne Genehmigung des Eigentümers keine Veränderungen am Gebäude oder den Nutzungsgegenständen vornehmen.

(5) Die Sporthalle ist von Sportgruppen nur in Begleitung und unter Aufsicht des verantwortlichen Sportlehrers bzw. Übungsleiters zu betreten. Der Lehrer bzw. Übungsleiter hat die Anlage als Letzter zu verlassen und bestätigt damit, dass sich das Objekt und dessen Nebeneinrichtungen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.

(6) Alle Turn- und Sportgeräte sind vom Nutzer eigenständig aufzubauen und nach Gebrauch zu beräumen.

(7) Die Haupteingangstür zur Sporthalle ist stets während der Nutzung zu schließen und geschossen zu halten.

(8) Für abhanden gekommene Gegenstände wird vom Eigentümer keine Haftung übernommen.

(9) Das Rauchen und Genuss von alkoholischen Getränken ist im gesamten Hallenbereich inkl. Umkleieräume untersagt. (Ausnahmen gelten bei Veranstaltungen mit Versorgung bzw. Nutzung des Besprechungsraums.) Der Verzehr von Speisen und Getränken auf dem Hallenspielfeld ist nicht gestattet.

(10) Das Betreten des Hallenspielfeldes ist nur mit nicht färbenden Sportschuhen gestattet.

(11) Das Mitbringen von Tieren jeglicher Art ist nicht gestattet.

(12) Die Nutzerin bzw. der Nutzer ist verpflichtet, nach der Nutzung, insbesondere im Zusammenhang mit Veranstaltungen oder ähnlichen Anlässen, sämtliche verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen.

§ 4

Ordnung und Sicherheit

(1) Die Benutzer sind verpflichtet die Sporthalle und deren Zubehör pfleglich zu behandeln, insbesondere jede Beschädigung oder Beschmutzung zu unterlassen. Auf einen sparsamen Wasserverbrauch ist zu achten.

(2) Bei Nichteinhaltung der Hallenordnung ist die Stadt Woldegk und das Amt Woldegk berechtigt Nutzer der Halle zu verweisen. Nutzungsverträge können bei mehrmaligen bzw. besonders schwerwiegenden Verstößen durch den Eigentümer gekündigt werden.

§ 5

Hausrecht

(1) Die Beauftragten der Stadt Woldegk und des Amt Woldegk haben jederzeit Zutritt zur Sporthalle.

(2) Den Anweisungen der Beauftragten der Stadt Woldegk und des Amt Woldegk ist Folge zu leisten.

§ 6

Haftung

(1) Die Benutzung der Sporthalle geschieht auf eigene Gefahr.

(2) Der Benutzer haftet für Schäden, die an der Sporthalle, den Einrichtungsgegenständen oder den Gerätschaften während der Benutzung entstehen. Eines Nachweises des Verschuldens bedarf es hierbei nicht.

(3) Die Stadt Woldegk übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die aus der Benutzung der Sporthalle entstehen, es sei denn, dass der zum Ersatz verpflichtende Umstand auf ein Verschulden der Stadt Woldegk zurückzuführen ist.

(4) Der Benutzer verpflichtet sich die Stadt Woldegk von etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen.

(5) Die Benutzer sind verpflichtet Beschädigungen an der Sporthalle oder deren Zubehör unverzüglich den Beauftragten der Stadt (Hausmeister, Hallenwart) oder dem Amt (SB Schule/ Sport) mitzuteilen.

(6) Für Schäden, die sich aufgrund der Verletzung der Anzeigepflicht ergeben, haften die Benutzer.

§ 7

Nutzungsentgelt

(1) Die Nutzungsgebühr richtet sich nach der Benutzung- und Gebührensatzung für Sportstätten der Stadt Woldegk in der derzeit gültigen Fassung.

§ 8

Widerruf der Überlassung

(1) Ein Rechtsanspruch auf Überlassung der Räumlichkeiten besteht nicht.

(2) Die Überlassung kann jederzeit und in jedem Fall entschädigungslos widerrufen werden. Sie kann insbesondere eingeschränkt oder untersagt werden, wenn Bau-, Reinigungs- oder andere Arbeiten es erfordern.

§ 9

Inkrafttreten

(1) Die Hallenordnung tritt am Tag nach Ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Woldegk, den 08.09.2026
ausgefertigt

T. Hyna

Bürgermeister

- (Siegel) -

⇒ *Informationen aus dem Amt*

Achtung! Geflügelimpfung!

Auf der Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.11.2004 (BGB1 I, S.2746) hat die zuständige Veterinärbehörde die Impfung aller Hühner-, Truthühner- und Perlhühnerbestände angeordnet.

Die Impfung der Tiere erfolgt über das Tränkwasser (wobei zu beachten ist, dass am Tag der Impfung vor der Verabreichung des Impfstoffes nicht getränkt werden soll) und kann durch den Tierhalter vorgenommen werden.

Es besteht eine Impfpflicht!

Der Impfstoff wird durch den Tierarzt wieder zentral ausgegeben und kann wie folgt in Empfang genommen werden:

Impfstoffausgabe am Dienstag, den 20.10. 2026, 14.00-16.00 Uhr in der

Tierarztpraxis Kindler

Mühlenstr. 17, 17098 Friedland

Tel. 015120725914

Die Impfung ist für den Tierhalter kostenpflichtig. Eventuell vorhandene Röhrchen bitte unbedingt wieder mitbringen.

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am Freitag, dem 23. Oktober 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 09. Oktober 2026

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 2 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (32 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

⇒ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇒ Groß Miltzow

Kaum zu glauben, der Golm`er Spieleclub ist 25 Jahre geworden

2001 trafen sich erstmals 5 Frauen zum Rommé spielen in der Golm`er Gaststätte um ein bisschen Spaß zu haben und gemeinsam Kaffeeklatsch zu machen. Dabei hatte man sehr viel Freude. Mit der Zeit sprach es sich rum, dass man in Golm eine schöne freie Zeit bei Spiel und Spaß machen kann.

Längst wurde nicht nur Rommé gespielt. Auch "Mensch ärgere Dich nicht" war und ist auch heute noch sehr beliebt bei den Senioren.

In der ganzen Zeit wurde zusammengerückt und regelrechte Wettkämpfe entbrannten und das ist auch heute noch so.

Jeden 2. Montag im Monat wird sich zum Spielen, zum Kaffeeklatsch und zum „Klönen“ getroffen. Regelmäßig trifft man sich aber auch zu anderen gemeinsamen Aktivitäten, wie Grillnachmittage, Ausflüge und Veranstaltungen in der Umgebung und natürlich werden auch die traditionellen Festtage nicht ausgelassen.

Zu Ostern und Weihnachten gibt es immer eine kleine Überraschung und gesungen wird natürlich auch.

Jetzt zählen 19 Frauen und 1 Mann zum Spieleclub. In den letzten 25 Jahren waren noch zwanzig andere Mitstreiterinnen dabei, an die noch oft gedacht wird.

Allen Freunden weiterhin viel Spaß am Spielen und viel Gesundheit



Ein gelungenes Erntefest in Schönbeck!

Bei schönem Wetter und mit einer tollen Beteiligung von über 800 Gästen war unser Erntefest in Schönbeck wieder ein ganz besonderer Höhepunkt in unserer Gemeinde.

Ein solches Fest kann nur gelingen, wenn viele fleißige Helferinnen und Helfer mit anpacken - ob im Großen oder im Kleinen, mit Sach- oder Geldspenden oder durch persönlichen Einsatz. Euch allen gilt unser herzlichster Dank! Ohne eure Unterstützung wäre dieses schöne Fest nicht möglich.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der große Umzug. Die bunte Mischung aus alten und neuen, großen und kleinen Fahrzeugen sorgte für viele begeisterte Gesichter und war wieder ein echtes Erlebnis für Groß und Klein.

Aber auch sonst war jede Menge los: Trödelmarkt, Schießstand und viele weitere Angebote sorgten für einen abwechslungsreichen Tag. Zum ersten Mal fand außerdem ein Volleyballturnier statt - ein tolles neues Angebot, das für viel Spaß und sportlichen Ehrgeiz sorgte.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Spendern und natürlich bei unseren zahlreichen Gästen ganz herzlich bedanken. Es sind so viele Menschen, die zum Gelingen beigetragen haben, dass man leider nicht jeden Einzelnen namentlich nennen kann. Seid euch sicher: Wir wissen euren Einsatz sehr zu schätzen!

Schon jetzt vormerken:

Das nächste Erntefest in Schönbeck findet am 21. August 2027 statt.

Wir freuen uns darauf, euch dann wieder bei uns begrüßen zu dürfen! &

Bis dahin - bleibt gesund und uns treu!



Fotos: B. Lehmann



Einladung zur Einwohnerversammlung

Die nächste **Einwohnerversammlung** der Gemeinde Schönbeck findet am **Dienstag, dem 29.09.2026 um 18:00 Uhr im Saal (Agrargenossenschaft) in Schönbeck** statt.

Tagungsordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Allgemeine Themen
4. Schließen der Einwohnerversammlung

Detlef Penseler
Bürgermeister

Dreharbeiten in Rattey „Yared kommt rum“ - Yared kam rum ...



Auf Empfehlung des NDR besuchte Yared Dibaba vom 1. bis 3. September 2026 mit einem Drehteam den Weinort Rattey. Die Stationen wurden von der Redaktion der Sendung „Yared kommt rum“ ausgesucht und einige Wochen vorher mit den Interview-Partnern besprochen. Diese waren der Glasgestalter Werner Kothe, der Drachenfreund und – Drachenbauer Hartmut Heiden, die Vorsitzende des Fördervereins der Versöhnungskirche zu Rattey, der Weinbauleiter Stefan Schmidt, der Winzerverein vertreten durch die aktuelle Weinkönigin Judith, die Kindertanzgruppe

des Ratteyer Drachenvereins mit der Trainerin Sabrina und der „Scheunenwirt Hardy“ der Vereinsgaststätte in Rattey.

Der Höhepunkt war das kleine Dorffest am Mittwochnachmittag.



Wir danken allen Mitwirkenden, allen Einwohnern und deren Gäste für ihr Engagement, für die Gestaltung der Festwiese hinter der Scheune 34, der Gaststätte Utkiek und dem Schloss Rattey für die tolle Versorgung mit Speis und Trank und ganz besonders den „Tanzenden Drachen“ die gemeinsam mit Yared den Gute-Laune-Song interpretiert haben.



Es hat sich wieder gezeigt, dass die Einwohner von Rattey – gemeinsam mit allen Bewohnern von Schönbeck zusammen viel Schönes und auch etwas Besonderes bewegen können... Und der Besuch von Yared war mit Sicherheit einmalig!



Vielen Dank an alle Aktiven. Die Ausstrahlung der Sendung ist für Frühsommer 2027 vorgesehen.

760. Gründungstag von Schönhausen

Die Gemeinde und ihre Vereine hatten sich seit Januar in jedem Monat einmal getroffen, um das Dorffest vorzubereiten. Es kamen viele Ideen und Vorschläge auf den Tisch um die diskutiert wurde. Als das Programm der 3 Tage feststand, ging es für alle an die konkrete Vorbereitung. Jeder Verein und die Gemeinde hatten einen Programmpunkt für das Fest übernommen. Der Freitagabend begann mit der Vorstellung der Vereine unseres Dorfes. Sie berichteten über ihre Arbeit und warben auch um neue Mitglieder. Anschließend zeigte und erklärte die Bürgermeisterin Bilder zur Chronik von Schönhausen, Bilder zu dem bisher Geschaffenen im Dorf und stellte auch die weiteren Aufgaben der Gemeinde vor. So gab es viel Gesprächsstoff und die Gäste nutzten die Gelegenheit bei einem Glas Sekt, Bier und etwas Gegrilltem über das Gehörte zu diskutieren. Am Sonnabend wurde der Park festlich geschmückt und die Zelte und Stände vorbereitet. Für die Gäste bot sich am Nachmittag ein großes Angebot an Unterhaltung: Flohmarktstände, Minibaggergeschicklichkeitsspiele, Angelspiele, eine Hüpfburg, Kinderschminken, Eis und Lichtpunktschießen. Auf dem Sportplatz vor dem Park konnten die Zuschauer das Pokalspiel Woldegk gegen Schönhausen verfolgen und erleben, dass der Schönhauser e.V. 4:0 gewonnen hat. Im Park waren auch die Zelte für die Verpflegung aufgebaut. So konnten die Besucher bei Kaffee und Kuchen, bei Bier und Gegrilltem die Vorführungen auf der Tanzfläche verfolgen. Zuerst tanzten die Frauen des Strasburger Tanzvereins „Balance“, danach führten die Kinder des Ratteyer Drachenvereins ein Programm auf und auch die Kinder des TC Pasewalk-Strasburg e.V. unter Leitung von Bianca Kuboth tanzten nach schwungvollen Melodien. Alle Schönhauser und Gäste waren von den Vorführungen begeistert und klatschten viel Beifall. Die Besucher des Dorffestes hatten auch die Möglichkeit sich das Schloss und die Kirche anzusehen. Im Schloss gab es eine Bildergalerie über die vergangene Dorfgeschichte zu sehen. In der Kirche wurden die Besichtigung und die Darstellung der historischen Geschichte vom Schönhauser Ensemble begleitet. So ging ein interessanter und fröhlicher Nachmittag leider viel zu schnell zu Ende. Am Abend wurde dann zur Musik der Meteors und zu Discoklängen bis in die späte Nacht getanzt. Am Sonntag fand zum Abschluss des Dorffestes eine „Irish Musik Session“ mit Kaffeetafel in der alten Schule unter Leitung des Dorfensembles statt. Danach begann das gemeinsame Aufräumen im Park. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und Helfern, besonders bei allen Kuchenbäckern des Dorfes, bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und wünsche mir, dass wir in unserem Dorf noch weitere Feste feiern.

Hannelore Schulz





Fotos: Hannelore Schulz

Die NDR-Sommerparty hat eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken. **Woldegk hat sich als engagierte, gastfreundliche und lebensfrohe Stadt präsentiert.**

Tony Hyna
Bürgermeister



⇒ Windmühlenstadt Woldegk

NDR-Sommerparty

Am **29.08.2026** wurde in Woldegk kräftig gefeiert. Bei bestem Spätsommerwetter erlebten die Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Gäste einen besonderen Festtag mit dem NDR.

Bereits am Vormittag war auf dem Marktplatz viel los. Mehrere hundert Menschen kamen zum Programm von **NDR 1 Radio MV mit Marc Angerstein**, das bis 14:00 Uhr für Unterhaltung sorgte. Zahlreiche ehrenamtliche Unterstützer hatten ein buntes Angebot vorbereitet: Kegelbahn, Hüpfburg, Grill, Kuchen und Getränke luden zum Verweilen und gemeinsamen Feiern ein.

Ab 17:00 Uhr ging es dann auf dem Mühlenberg weiter. Die große NDR-Sommerparty lockte rund **6.000 Besucherinnen und Besucher** an. Bei Musik, einem abwechslungsreichen Programm und bester Stimmung wurde der Mühlenberg zur großen Partymeile.

Ein besonderer Höhepunkt war die **Stadtaufgabe live im Nordmagazin**. Mehrere hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Badeoutfit stellten sich der Herausforderung und zeigten eindrucksvoll, dass Woldegk „oben, unten, rechts und links“ gute Laune hat. Die Aufgabe wurde erfolgreich gemeistert – und damit wurden **1.000 Euro für einen guten Zweck** gewonnen.

Der Betrag wird zu gleichen Teilen aufgeteilt. **500 Euro erhält der Mühlen- und Heimatverein Woldegk** als Anerkennung für die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit und die zukünftigen gemeinsamen Aufgaben rund um die Seemühle. Weitere **500 Euro gehen an die Frauensebsthilfe Krebs Woldegk** für ihre wichtige Arbeit.

Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten **NDR-Team** für diese gelungene Veranstaltung. Mein besonderer Dank gilt ebenso allen **Vereinen, städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern**, die vor, während und nach den Veranstaltungen mit großem Engagement angepackt und zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Erfolgreiche Stadtwette bei der NDR MV Sommerparty



Im Rahmen der NDR MV Sommerparty in Woldegk stand unsere Stadt vor einer besonderen Herausforderung: der Stadtwette. Live im Nordmagazin galt es zu beweisen, dass mindestens 100 Woldegkerinnen und Woldegker im Badeoutfit zusammenkommen.

Diese Vorgabe wurde mehr als erfüllt! Mehrere hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem Aufruf und zeigten eindrucksvoll, dass Woldegk „oben, unten, rechts und links“ gute Laune hat. Die Stadtwette war damit nicht nur erfolgreich, sondern wurde deutlich übertroffen. Als Lohn für diesen großartigen Einsatz konnte ein Preisgeld von 1.000 Euro für einen guten Zweck gewonnen werden.

Der Gewinn wurde zu gleichen Teilen auf zwei engagierte Woldegker Vereine aufgeteilt. Jeweils 500 Euro gingen an den Mühlen- und Heimatverein sowie an die Frauenselbsthilfe Krebs Woldegk.

Mit den 500 Euro für den Mühlen- und Heimatverein soll die jahrzehntelange engagierte Arbeit gewürdigt und zugleich ein Beitrag zu den zukünftigen gemeinsamen Aufgaben rund um die Seemühle geleistet werden.

Weitere 500 Euro erhielt die Frauenselbsthilfe Krebs Woldegk als Unterstützung für ihre wichtige Arbeit und ihr Engagement. Den Spendenscheck überreichte Nordmagazin-Moderator **Thilo Tautz**. Stellvertretend für die beiden Vereine nahmen **Frau Annedore Schulz und Frau Doris Krienke** den Scheck entgegen.

Die Stadt Woldegk gratuliert beiden Vereinen zu dieser Unterstützung und bedankt sich herzlich für ihr langjähriges Engagement. Gleichzeitig freut sich die Stadt auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Robert Hagedorn
Stadt Woldegk – Kultur und Tourismus

Mühlenwart im Einsatz für die Woldegker Mühlen

Unser Mühlenwart Toralf Pfeiffer war in den Monaten August und September bei zahlreichen Veranstaltungen und Fernsehbeiträgen rund um die Woldegker Mühlen im Einsatz. Dabei war sein umfangreiches Fachwissen immer wieder gefragt.

Für den **Norddeutschen Rundfunk (NDR)** stand Toralf Pfeiffer mehrfach vor der Kamera. Die Beiträge entstanden an und in den Woldegker Mühlen sowie auf dem Mühlenberg. Dabei vermittelte er anschaulich Wissenswertes über die Geschichte, Technik und Bedeutung der Woldegker Mühlen. Die verschiedenen Beiträge sind in den NDR-Mediatheken weiterhin abrufbar. Ein weiterer besonderer Termin führte ihn nach **Pasewalk**. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum **775-jährigen Stadtjubiläum** nahm Toralf Pfeiffer als Müller am Festumzug teil und begleitete diesen für die Stadt Woldegk. Auch hier präsentierte er die Stadt und ihre Mühlentradition über die Grenzen Woldegks hinaus.

Die zahlreichen Auftritte zeigen, welchen Stellenwert die Woldegker Mühlen und das mit ihnen verbundene Fachwissen inzwischen auch über die Region hinaus haben. Mit seinem Engagement leistet Toralf Pfeiffer einen wichtigen Beitrag dazu, die Geschichte und Tradition der Woldegker Mühlen lebendig zu halten und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Robert Hagedorn
Stadt Woldegk – Kultur und Tourismus



GKU Bereitschaftsdienst

Manchmal zeigt sich erst in einer echten Notsituation, wie wichtig ein gut funktionierender Bereitschaftsdienst ist.

Ich saß noch im Büro, als mich gegen 22:00 Uhr der Hilferuf meiner Mutter erreichte: „Tony, der Hof steht unter Abwasser und es läuft bald ins Haus!“ Da zählt natürlich jede Minute.

Das Abwasser hatte sich im öffentlichen Hauptsystem im Bereich eines Gullys direkt in der Ernst-Thälmann-Straße gestaut. Da das Grundstück meiner Eltern an einem der tiefsten Punkte liegt, drückte der Rückstau bis auf den Hof am Elternhaus. Die Situation drohte sich weiter zu verschärfen und das Abwasser ins Haus zu laufen.

Daraufhin informierte ich sofort Dirk Mager von der GKU Stralsburg – in der Hoffnung, dass er gerade Bereitschaftsdienst hat. Obwohl er sich im Urlaub befand, kümmerte er sich umgehend und informierte den zuständigen Bereitschaftsdienst.

Und dann ging alles ganz schnell: Innerhalb von nur 30 Minuten waren Olaf Andryk und Toralf Jahnke vor Ort. Mit Einsatzfahrzeug, entsprechender Technik und Spülwagen machten sich die beiden sofort an die Arbeit und bekamen die Notsituation schnell und professionell in den Griff.

Dafür möchte ich als Betroffener, aber auch als Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk, ganz ausdrücklich Danke sagen.

Ein Bereitschaftsdienst funktioniert nur, wenn Menschen dahinterstehen, die im entscheidenden Moment erreichbar sind, schnell reagieren und wissen, was zu tun ist.

Vielen Dank an Olaf Andryk und Toralf Jahnke für den schnellen und professionellen Einsatz sowie an Dirk Mager für die sofortige Weiterleitung trotz seines Urlaubs!

Gleichzeitig möchte ich ausdrücklich betonen, dass auch die weiteren Havarie- und Bereitschaftsdienste in unserer Stadt und insbesondere in den Ortsteilen hervorragende Arbeit leisten. Gerade dort ist es wichtig, dass bei technischen Problemen oder anderen Notfällen schnell jemand erreichbar ist und Hilfe leistet. Auch dieses Engagement verdient unsere Anerkennung und unseren Dank.

Solche Einsätze zeigen, wie wichtig funktionierende Havarie- und Bereitschaftsdienste für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger sind – in Woldegk ebenso wie in unseren Ortsteilen. Vielen Dank an alle, die im Hintergrund und im Bereitschaftsdienst dafür sorgen, dass im Ernstfall schnell geholfen wird!

Bürgermeister
Tony Hyna



Jahresempfang des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Friedland

Am 04.09.2026 fand im Volkshaus Friedland der traditionelle Jahresempfang des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte statt. Zahlreiche Bürgermeister, Unternehmer, Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie weitere Gäste aus dem gesamten Landkreis nutzten den Abend für Begegnungen, Gespräche und den gemeinsamen Austausch.



Zum Auftakt begrüßten Landrat Thomas Müller und Kreistagspräsident Thomas Diener die anwesenden Gäste. Auch Vertreter aus Woldegk waren vor Ort. So nahm unter anderem Hans Joachim Conrad, erster stellvertretender Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk und Verbandsvorsteher des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Strasburg, an der Veranstaltung teil.

Neben dem offiziellen Programm bot der Abend auch Gelegenheit, aktuelle Anliegen unserer Stadt direkt anzusprechen. So konnte ich Philipp Amthor auf unsere bislang offene Terminanfrage aufmerksam machen. Er wusste sofort, worum es ging, und war darüber informiert, dass unsere Anfrage bisher unbeantwortet geblieben ist.

Die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch nutzte ich außerdem, um unser wichtiges Anliegen hinsichtlich des Sportplatzes vorzutragen. Für Woldegk besteht dringender Bedarf an einem neuen Sozialgebäude auf dem Sportplatz. Auch wenn ein Jahresempfang sicherlich nicht der klassische Rahmen für ein solches Thema ist, sind persönliche Gespräche und direkte Kontakte gerade bei wichtigen Vorhaben von großer Bedeutung. Wo sich eine Gelegenheit bietet, sollte man diese auch nutzen, um die Interessen unserer Stadt nachdrücklich zu vertreten.

Traditionell wurden im Rahmen des Jahresempfangs fünf verdiente Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Auch aus Woldegk und unseren Ortsteilen können Bürgerinnen und Bürger für eine solche Ehrung vorgeschlagen werden. Entsprechende Vorschläge nehmen wir gerne entgegen und reichen sie beim Landkreis ein. Der Abend bot einen guten Rahmen für Austausch und Gespräche. Eine eindrucksvolle Lasershow bildete den Abschluss der Veranstaltung.

Tony Hyna
Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk



Energiegipfel in Carolinenhof

Anfang September habe ich gemeinsam mit unserem stellvertretenden Bürgermeister Hans-Joachim Conrad den Energiegipfel im Carolinenhof in Woldegk besucht. Im Mittelpunkt standen die Zukunft unserer Energieversorgung und insbesondere die Bedeutung von Biogas für den ländlichen Raum.

Mit dabei waren die Direktkandidaten unseres Wahlkreises 22 bzw. deren Vertretungen: Jan Michael Martin (AfD), Tilo Lorenz (CDU), Thomas Herrholz (SPD), Ottopeter Flettner (Bündnis 90/Die Grünen), Amina Kanew (Die Linke) sowie Torsten Behnke (BSW).

Darüber hinaus nahmen Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD), Leif-Erik Holm (AfD), Spitzenkandidat für das Amt des Ministerpräsidenten und Bundestagsabgeordneter, sowie Enrico Komning (AfD), ebenfalls Bundestagsabgeordneter, an der Veranstaltung teil.

Es war eine interessante Veranstaltung mit guten Gesprächen und einem wichtigen Austausch über die Zukunft unserer Energieversorgung und die besonderen Interessen unseres ländlichen Raumes.

Mein besonderer Dank gilt dem Veranstalter Martin Zühlke für die Gastfreundschaft sowie für die niveauvolle und hervorragend organisierte Veranstaltung.

Tony Hyna

Bürgermeister der Stadt Woldegk



Politischer Austausch

Mitte August durfte ich den Landtagsabgeordneten Thomas Diener, Jan-Michael Martin, 2. stellvertretenden Vorsitzenden des AfD-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte, Mitglied der Kreistagsfraktion und Direktkandidaten für die Landtagswahl 2026 im Wahlkreis 22, sowie Dr. Karolina Vöge, tätig für die AfD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern, in Woldegk begrüßen.

Über zwei Stunden tauschten wir uns intensiv über verschiedene aktuelle und für unsere Stadt relevante Themen aus. Im Mittelpunkt standen unter anderem aktuelle Vorhaben der Stadt Woldegk, die Zusammenarbeit mit Vereinen und Unternehmen sowie die Situation und die Perspektiven der heutigen Jugend. Auch aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und der bevorstehende Wahlkampf waren Gegenstand unseres Gesprächs.

Ein für mich besonders wichtiges Thema war die aus meiner Sicht zunehmend problematische Entwicklung rund um den Wolf. Thomas Diener beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik, sodass wir hierzu einen ausführlichen und für mich sehr interessanten Austausch führen konnten.

Darüber hinaus nutzte ich die Gelegenheit, mehr über Thomas Diener persönlich und seine politischen Beweggründe zu erfahren. Wir sprachen offen über seinen Austritt aus der CDU und seinen anschließenden Eintritt in die AfD. Auch die Hintergründe des sogenannten „Kreistags-Eklats“ waren Bestandteil unseres Gesprächs.

Unabhängig von Parteizugehörigkeiten halte ich den persönlichen und direkten Austausch mit politischen Akteuren für wichtig. Der mehr als zweistündige Austausch hat gezeigt, dass es zahlreiche Themen gibt, über die es sich lohnt, offen, sachlich und respektvoll miteinander zu diskutieren.

Bürgermeister

Tony Hyna



Austausch unter Bürgermeisterkollegen

Am 7. September war Tilo Lorenz, Bürgermeister der Stadt Burg Stargard, zu Gast bei uns in Woldegk.

Ich bin selbst noch ein verhältnismäßig junger Bürgermeister – aber es geht tatsächlich noch jünger: Tilo trat seine erste Amtszeit bereits mit 27 Jahren an und befindet sich inzwischen in seiner dritten Amtszeit.

Entsprechend gab es bei unserem Treffen jede Menge Gesprächsstoff. Wir haben uns darüber ausgetauscht, was uns ursprünglich dazu bewegt hat, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren, und dabei festgestellt, dass es durchaus einige Gemeinsamkeiten gibt. Auch unsere Städte sind von ihrer Größe und ihren Herausforderungen her vergleichbar.

Einen entscheidenden Unterschied gibt es allerdings: Tilo ist hauptamtlicher Bürgermeister. Umso besser konnte er nachvollziehen, was es bedeutet, ein Bürgermeisteramt mit all seinen Aufgaben, Terminen und Verpflichtungen ehrenamtlich auszuüben – und bezeichnete das durchaus als einen kleinen Wahnsinn.

Natürlich haben wir auch über die bevorstehende Landtagswahl gesprochen. Tilo Lorenz kandidiert für die CDU und möchte künftig in den Landtag von Mecklenburg-Vorpommern einziehen.

Und auch der Sport durfte bei unserem Treffen nicht fehlen. Schließlich waren und sind wir beide Fußballer. Ich meine sogar, dass wir früher schon einmal gegeneinander gespielt haben. Tilo konnte sich jedenfalls noch ziemlich genau daran erinnern, wie er in Woldegk einmal einen Ball sehenswert in den Dreiecksel gesetzt hat.

Ich habe Tilo bei dieser Gelegenheit auch auf den desolaten Zustand unseres Sozialgebäudes am Sportplatz aufmerksam gemacht. Das Gebäude ist mittlerweile zu einer Ruine geworden, eine grundlegende Erneuerung ist dringend notwendig. Umso

wichtiger ist es für uns, bei der Fördermittelvergabe des Bundes für Sportstätten im Oktober berücksichtigt zu werden. Wenn das gelingt, wollen wir keine Zeit verlieren und schnellstmöglich mit dem Bau beginnen.

Miteinander reden, Erfahrungen teilen und sich über die Herausforderungen vor Ort austauschen – das ist viel wert. Oft entstehen gerade aus solchen persönlichen Gesprächen neue Ideen und wichtige Impulse.

Vielen Dank für den offenen und guten Austausch, Tilo!



Tony Hyna
Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk

⇒ Kita- und Schulsachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Ein besonderer Besuch in den Sommerferien

Auch in den Sommerferien gab es bei uns in der Kita Sausewind einiges zu erleben. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Försterin Frau Weidemann und ihrer Dackeldame „Grandel vom Bannenbrücker Forst“.



Schon am Tag zuvor gestalteten die Kinder mit viel Freude ihre eigenen Tiermasken. Am nächsten Morgen wartete beim Frühstück eine besondere Kostprobe auf sie: Frau Weidemann hatte Wildschweinwurst aus dem Revier Schönbeck mitgebracht. Anschließend wurden sie und ihre vierbeinige Begleiterin standesgemäß mit dem Jagdhorn vorgestellt.

Mit vielen spannenden Naturmaterialien brachte Frau Weidemann den Kindern ihre Arbeit und den Lebensraum Wald näher. Felle, Geweihe, Tierschädel und Wildschweinzähne durften dabei natürlich auch angefasst und genau betrachtet werden. Bei kleinen Spielen und Aufgaben rund um den Wald konnten die Kinder anschließend ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und ihre guten Ohren unter Beweis stellen.

Für diesen spannenden und lehrreichen Vormittag sagen wir herzlichen Dank an Frau Weidemann. Unsere Kinder werden sich sicherlich noch lange daran erinnern!

Auf in ein neues Kita-Jahr!

Nach einer erlebnisreichen Sommerzeit ist bei uns in der Kita Sausewind nun das neue Kita-Jahr gestartet. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit voller kleiner und großer Abenteuer, neuer Erfahrungen und natürlich jeder Menge Spaß.

Ganz herzlich möchten wir auch unsere drei neuen Kinder Bruno, Heidi und Helene aus Kublank bei uns willkommen heißen. Die drei Geschwister bereichern nun gemeinsam unsere Kita-Gemeinschaft. Ein herzliches Willkommen auch unseren neuen Hortkindern Michel aus Neetzka, Ben aus Golm und Helena ebenfalls aus Kublank. Wir wünschen euch eine wunderschöne Kindergarten/Hortzeit, viele neue Freunde und ganz viel Freude beim Spielen, Lernen, Entdecken und Großwerden. Schön, dass ihr da seid!

Unsere Großen im ABC-Club

Für unsere zukünftigen Schulkinder hat ebenfalls eine ganz besondere Zeit begonnen: Sie gehören nun zu unserem ABC-Club – und darauf sind sie mächtig stolz!

Montags und donnerstags findet während der Schlafenszeit der ABC-Club statt. Schon vorher sind die Kinder ganz gespannt, welche Aufgaben und Spiele diesmal auf sie warten. Es wird gerätselt, gemalt, gezählt, ausprobiert und Neues entdeckt. Besonders gern holen die Kinder ihre Übungshefter und Federfaschen hervor – denn damit fühlt man sich schon ein kleines bisschen wie ein richtiges Schulkind.

Spielerisch bereiten wir uns so gemeinsam auf die Schule vor. Dabei stehen neben ersten Zahlen und Buchstaben auch Konzentration, Selbstständigkeit, Zuhören und natürlich die Freude am Lernen im Mittelpunkt.



Dienstags geht es mit unserer Theater- und Fußball-AG weiter. In der Theater-AG schlüpfen die Kinder in verschiedene Rollen und üben kleine Stücke ein, die später auch den anderen Kindern der Kita vorgespielt werden.

Bei der Fußball-AG wird dagegen gedribbelt, gepasst und fleißig aufs Tor geschossen. Besonders bei unseren Jungs ist die Freude groß, wenn der Ball schließlich im Netz landet! Ein zusätzliches Highlight ist, dass auch Kinder aus der Schule mitmachen und unsere Vorschüler so schon gemeinsam mit den „Großen“ aktiv sein können.

Mittwochs steht die Wassergewöhnung auf dem Programm. Diese soll auch in diesem Jahr wieder im Becken der MOSAIK-Schule stattfinden. Aufgrund von Baumaßnahmen konnten wir es bisher leider noch nicht nutzen. Umso mehr freuen wir uns darauf, wenn es endlich losgehen kann, und bedanken uns herzlich bei der MOSAIK-Schule, dass sie uns ihr Becken wieder zur Verfügung stellt.

Ein fröhliches Sommerfest

Auch auf unser diesjähriges Sommerfest blicken wir gerne zurück. Den Auftakt gestalteten unsere Kinder mit ihrem Sommer-Hip-Hop und dem Cowboy-Tanz zu „Country Roads“ und sorgten damit gleich zu Beginn für beste Stimmung.

Anschließend warteten viele tolle Stationen auf Groß und Klein: Traktor anschauen und mitfahren, Fußball und Volleyball, Hüpfburg, Edelsteine buddeln und Seifenblasen. Für zusätzliche Unterhaltung und jede Menge Spaß sorgte Ella Popella. Natürlich durfte auch die passende Stärkung nicht fehlen – mit Bratwurst, Popcorn und Slushy war für jeden etwas dabei.

Ein solches Fest wäre ohne viele helfende Hände nicht möglich. Deshalb sagen wir von Herzen Danke an alle Helferinnen und Helfer, die uns unterstützt und diesen schönen Tag mit möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der Groß Miltzower Feuerwehr für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nun freuen wir uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse, kleine und große Lernerfolge und ganz besondere Momente im neuen Kita-Jahr. Denn eines ist sicher: In der Kita Sausewind gibt es immer etwas zu entdecken!

Ihr Kita-Team der Kita „Sausewind“

➔ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Auf in Richtung Schule!

In unserer AWO MST KITA „Zaubermühle“ beginnt für die zukünftigen Schulkinder ein ganz besonderes Jahr. Im „Schultütenclub“ möchten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten bieten, Neues zu entdecken, eigene Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam zu lernen. Dabei greifen wir die Interessen und Ideen der Kinder auf und geben ihnen Raum, sich auszuprobieren, Fragen zu stellen und eigene Lösungswege zu finden. Kleine Experimente, Angebote rund um Zahlen und Mengen, kreative Schwungübungen oder abwechslungsreiche Aufgaben setzen dabei immer wieder neue Impulse.



Gezielte Spiele und gemeinsame Aufgaben fördern wichtige Fähigkeiten für den bevorstehenden Schulstart. Dazu gehören unter anderem Konzentration, Ausdauer, Zuhören, gegenseitige Rücksichtnahme und das gemeinsame Lösen von Aufgaben. Auch besondere Erlebnisse gehören zu unserem Schultütenclub:

Vor Weihnachten stehen Besuche des Lernmobils, ein Kinobesuch und ein Theaterbesuch auf dem Programm. Im Frühjahr folgen ein Besuch in der Bibliothek, der Kindertag auf dem Bullenberg und unser Sportfest. Im Sommer beschäftigen wir uns mit der Verkehrserziehung und üben gemeinsam mit der Verkehrswacht, wie ein sicherer Schulweg aussieht.

Mit abwechslungsreichen Angeboten, gemeinsamen Erlebnissen und ganz viel Freude möchten wir die Kinder auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereiten. Dabei ist uns besonders



wichtig, ihr Selbstvertrauen und ihre Neugier zu stärken und sie darin zu bestärken: Du bist bereit für die Schule!



Fotos: AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz e. V.

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Herbstzeit in der Kita: Igel Ida geht auf Entdeckungstour

Der Sommer ist vorbei, die Urlaubstage liegen hinter uns und langsam kehrt wieder vertraute Lebendigkeit in den Alltag unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck ein.

Mit dem Herbst beginnt eine besonders spannende Zeit. Die Natur verändert sich sichtbar und bietet jeden Tag neue Möglichkeiten zum Entdecken, Staunen und Lernen. Genau das möchten wir gemeinsam mit den Kindern erleben.



KI generiert

Fotos: AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH

Unser Waldprojekt „Igel Ida auf Entdeckungstour“ ist gestartet und lädt die Kinder dazu ein, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Blätter verändern ihre Farben, Kastanien und Eicheln liegen auf dem Boden und überall gibt es etwas zu entdecken. Im Wald können die Kinder beobachten, Fragen stellen, Zusammenhänge verstehen und dabei ganz nebenbei wichtige Erfahrungen sammeln.

Eine besondere Begleiterin ist dabei unser Igel Ida. Auf ihrer kleinen Entdeckungstour nimmt sie die Kinder mit auf eine Reise durch den Herbst. Gemeinsam erkunden sie, was sich im Wald verändert, welche Tiere sich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten und was es rund um Bäume, Blätter und Waldboden zu entdecken gibt. Daher darf Igel Ida jedes Wochenende bei einem unserer Kita-Kinder zu Gast sein und gemeinsam kleine Abenteuer erleben.

Dabei geht es nicht nur um Wissen. Es geht um Neugier, gemeinsames Erleben, Bewegung und darum, die Natur wertzuschätzen. Die Kinder dürfen selbst ausprobieren, beobachten und ihre eigenen Fragen entwickeln. So wird aus einem Spaziergang ein kleines Abenteuer und aus einer Entdeckung eine wertvolle Lernerfahrung.

Wir freuen uns auf viele bunte Herbsttage, spannende Waldmomente und natürlich darauf, gemeinsam mit Igel Ida noch viele kleine Geheimnisse der Natur zu entdecken.

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

⇒ Regionale Schule mit Grundschule
„Wilhelm Höcker“ Woldegk

Besuch in der Grundschule

Der erste Schultag ist immer ein ganz aufregender Tag für die Schulanfänger. Obwohl alle Kinder den Klassenraum schon kennengelernt haben und auch schon einmal Probe saßen, kamen sie neugierig und gespannt am Montagmorgen in die Schule. Hier wurden sie von der gesamten Schülerschaft herzlich willkommen geheißen, es wurde sich „beschnuppert“ und es gab nach der ersten gemeinsamen Hofpause auch noch eine Überraschung.

Herr Grenz und ein Mitarbeiter des EDEKA Bessen in Woldegk kamen zu Besuch und überreichten an alle Kinder der ersten Klasse eine Schultüte, gefüllt mit vielen schönen Dingen. Für diese liebevolle Aktion bedanken wir uns beim gesamten Team des EDEKA-Marktes ganz herzlich.

„DANKE“, sagt die Klasse 1 und ihre Klassenlehrerin



Einschulung 2026 Grundschule Woldegk

Am **22.08.2026** fand in unserer „Mehrzweckhalle“ am Gotteskamp die feierliche Einschulung unserer neuen Schulanfängerinnen und Schulanfänger statt.

Bereits zum dritten Mal durfte ich gemeinsam mit unserem Schulleiter, Herrn Zuber, die Einschulungsveranstaltung eröffnen und die Schulanfänger sowie ihre Eltern und Großeltern herzlich begrüßen. Dabei durfte ich ihnen meine besten Wünsche für diesen neuen Lebensabschnitt und die bevorstehende Schulzeit mit auf den Weg geben.

Die drei Einschulungen, die ich bisher als Bürgermeister begleiten durfte, gehören für mich zu den schönsten Momenten und Aufgaben meiner bisherigen Amtszeit. Es ist immer wieder etwas Besonderes, die Freude und Aufregung der Kinder und ihrer Familien an diesem wichtigen Tag miterleben zu dürfen. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben – insbesondere den Lehrkräften, unserem Hausmeister sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Stadtbauhofes.

Ein riesiges Lob für diese hervorragend organisierte und niveauvolle Einschulungsveranstaltung!

Allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern wünsche ich einen tollen Start, viel Freude am Lernen, neue Freundschaften, viele schöne Erlebnisse und eine wunderbare Schulzeit!

Alles Gute für euren neuen Lebensabschnitt!

Tony Hyna

Bürgermeister



Unsere neuen Erstklässler

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Fibelkinder Mio, Mia und Mimi erwachten zum Leben und sorgten für große Freude.

Doch plötzlich fehlten Buchstaben am Willkommensschild. Gemeinsam suchten die Erstklässler die versteckten Buchstaben in den Ranzen, im Klassenraum und bei den Lehrerinnen.

Anschließend wurden die Schultüten überreicht. Stolz und glücklich nahmen die Kinder ihre bunten Schultüten entgegen. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin ging es anschließend in den Klassenraum. Dort lernten die Kinder ihren neuen Arbeitsplatz kennen.

So endete ein aufregender und fröhlicher Einschulungstag. Wir wünschen unseren Erstklässlern eine wunderschöne Schulzeit mit vielen spannenden Erlebnissen und viel Freude beim Lernen.

Gemeinsam entdecken, forschen und lernen – eine besondere erste Schulwoche

⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Ein aufregender Start in die Schulzeit



Erste kleine Unterrichtsstunde

Mit großer Aufregung und vielen strahlenden Gesichtern wurden am 22.08.2026 unsere neuen Erstklässler an der Schule willkommen geheißen. Für die Kinder begann ein ganz besonderer Lebensabschnitt.



Teamwork ist alles

Mit viel Neugier, Vorfreude und neuen Gesichtern startete unsere Schule ins neue Schuljahr. Die erste Woche stand ganz im Zeichen des Ankommens, Kennenlernens und gemeinsamen Entdeckens. Für unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler begann die



Kreative Körnerkunst

rund um Getreide, Landwirtschaft, Tierhaltung sowie Obst- und Gemüseanbau.

Dabei wurde nicht nur gelesen und recherchiert: Die Kinder lösten Rätsel und knifflige Aufgaben, suchten Informationen, entdeckten Zusammenhänge und setzten ihre Ideen kreativ um. Ältere und jüngere Kinder unterstützten sich gegenseitig und konnten ihre unterschiedlichen Stärken einbringen.

So wurde die erste Schulwoche zu einer bunten Mischung aus Kennenlernen, Forschen, selbstständigem Lernen und kreativem Arbeiten – ein rundum gelungener Start ins neue Schuljahr!

Eines wurde dabei besonders deutlich: Gemeinsam lernen macht neugierig – und Neugier ist der beste Ausgangspunkt für spannende Entdeckungen!



Team Landwirtschaft

⇒ MOSAIK-Schule Holzendorf

Neue Steinchen im großen MOSAIK

Am 24.08.2026 startete der Tag voller Aufregung und Vorfreude. Vier neue Schülerinnen und Schüler wurden an unserer MOSAIK-Schule feierlich eingeschult und herzlich in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Zu Beginn begrüßte die Schulleitung die neuen Schülerinnen und Schüler mit einer emotionalen Rede.

Anschließend füllte das Mosaiklied die Aula. Zwei ältere Schüler begeisterten uns mit einer zauberhaften Show und sorgten für viele staunende Gesichter. Auch die Berufsbildungsstufe trug mit einem tollen Gedicht zum festlichen Programm bei. Bei einem gemeinsamen Frühstück kamen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Pädagogen und Familien zusammen, lernten sich kennen, tauschten sich aus und genossen diesen besonderen Tag. Danach startete das neue Schuljahr mit der feierlichen Übergabe der liebevoll gepackten Schultüten durch die Eltern.

Endlich! Vier neue kleine Steinchen sind nun Teil unseres großen MOSAIKS. Gemeinsam bilden sie mit allen anderen eine bunte, vielfältige und einzigartige Schulgemeinschaft. Wir wünschen unseren neuen und auch alten Schülerinnen und Schülern einen wunderbaren Start ins Schuljahr 2026/27 und eine glückliche Schulzeit!

S.Wegner

⇒ Kulturnachrichten

KunstHeute im Herrenhaus Kreckow

Vom 03. - 11.10. 2026 jeweils von 10 - 18 Uhr



Kinder wollen lernen - ihren Lebensraum entdecken - begreifen - die Welt.

Selbstbestimmt und gut begleitet.

So entsteht im Leben Sinn - von Anfang an.

Simon Schade
Bildhauer Maler Zeichner

Neetzkaer Sommermusik begeisterte das Publikum

Am 05.09.2026 fand in der kleinen Dorfkirche Neetzka ein Konzert für Streichorchester, Cembalo sowie Soloinstrumente statt. Der Konzertankündigung waren 55 Zuhörer gefolgt, denen ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde. So wurde das Konzert mit einer Sinfonie von Franz Beck eröffnet, gefolgt von einem Ausschnitt aus einem Konzert für zwei Klarinetten und Orchester von F. A. Hoffmeister. Das Hauptwerk bildete ein Flötenkonzert von C. Ph. E. Bach, bei dem die Solistin Lucie Müller aus Dresden mit Brillanz überzeugte. Im zweiten Teil des Programms erklangen Stücke zum Mitwippen: angefangen bei einer Dorfserenade für zwei Klarinetten und Streichern bis hin zu „Pizz-a-tango“ und „Monster Tango“ von Speckert sowie einem auf den Instrumenten gezupften Stück mit dem Titel „Plink, Plank, Plunk!“. Alle Instrumentalisten überzeugten das Publikum durch ihre spürbare Spielfreude und die Begeisterung für die Musik, die sich rasch auf alle in der Kirche Anwesenden übertrug.

Am Ende des Konzerts folgte ein lang anhaltender Applaus mit Standing Ovations und erfreuten Zuhörern, was der schönste

„Lohn“ für das Orchester war. Die Musiker spielten unentgeltlich, um eine Spende zum Erhalt der Kirche wurde gebeten. Dabei kamen 453,20 € für die dringend notwendige Sanierung der Kirchendecke, die hoffentlich auch durchgeführt wird, zusammen. Herzlichen Dank an alle Spender!



Aufnahme vom Konzert

Viele der Besucher äußerten im Nachhinein den Wunsch, dieses Event im kommenden Jahr zu wiederholen. Gern kommen die Dresdner und Leipziger Instrumentalisten dafür noch einmal nach Neetzka.

Kerstin Baumgartner

Samstag, 31. Oktober, Reformationstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Wiedereinweihung der Kirche mit anschließenden Kirchenkaffee, Kirche Kreckow

Alle aktuellen Termine auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de und in der App PPush



Martinsmarkt 7.11. – Händler gesucht!

1. Martinsmarkt in und an der St. Petri Kirche in Woldegk
(Kunsthandwerk, Speisen und Getränke)

07.11.2026, 10:00 – 17:00 Uhr

Veranstalter: **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk**

Ansprechpartner: **Pastorin Manuela Markowsky**
Tel.: **0152 34065950; Büro: 03963 210326**

E-Mail: **woldegk@elkm.de**

(Kraft-)Strom, Wasseranschluss und Toiletten vorhanden, 30 € Standgebühr für kommerzielle Händler zur Deckung der Nebenkosten

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Auf Anfrage: Pastorin Manuela Markowsky, 01523 4065950

Vorschulkreis

Der Vorschulkreis macht Sommerpause und startet wieder nach Erntedank am 14.10. um 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk. Infos und Anmeldung bei unserer Gemeindepädagogin Bettina Baier

Christenlehre

Die Christenlehre startet wieder nach dem Erntedankfest.

Christenlehre 1. Klasse (14-tägig)

Donnerstag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Termine: 29.10.; 12.11.; 26.11.; 10.12.2026

Christenlehre 2. Klasse (14-tägig)

Donnerstag von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Lesungstext für den 25. September:

Es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.
Römer 10,12

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 26. September, Konzert mit der Gruppe Vindspel

17:00 Uhr Kirche Pasenow

Sonntag, 27. September, 17. So. n. Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Schönbeck

Sonntag, 04. Oktober, Erntedank

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk mit anschließenden Kirchenkaffee und Suppe

Sonntag, 04. Oktober, Kunst in unserer Kirche

15:00 Uhr Gottesdienst & „Kunst heute“, Versöhnungskirche Rattey

Sonntag, 11. Oktober, 19. So. n. Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Neetzka

10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf

Sonntag, 18. Oktober, 20. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 25. Oktober, 21. So. n. Trin.

Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

Termin: 08.10.; 05.11.; 19.11.; 03.12.2026

Christenlehre 3. und 4. Klasse (14-tägig)

Donnerstag von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Termine: 08.10.; 05.11.; 19.11.; 03.12.2026

Christenlehre 5. und 6. Klasse (14-tägig)

Donnerstag von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Termine: 29.10.; 12.11.; 26.11.; 10.12.2026

Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4 194093 oder
E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

Konfirmandenkurs 26/27

Der neue Konfirmandenkurs (Konfirmation Pfingsten 2027) ist gestartet. Infos und Anmeldungen bei Pastorin Manuela Markowsky,

Tel. 01523 4065950; manuela.markowsky@elkm.de

Termine: 10.10.2026 von 9:30 bis 12:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk; 7.11., Ausflug nach Berlin

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich zurzeit zweimal **monatlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**.

Nähtreff

Einmal monatlich findet der Nähtreff am Freitagabend von 17:00 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Nächste Termine: 25.09.; 9.10.

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 01523 4065950.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“

„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“

„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0171 4194093**.

Bettina Baier-Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region

Die Kantorenstelle der Gemeinden Friedland und Woldegk ist ab 1.10. vakant. Wir brauchen daher Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und Veranstaltungen. Wer jemanden kennt, der uns unterstützen könnte (Freiberufler, Ruheständler, Hobbymusiker), kann sich gerne im Büro oder bei Pastorin Markowsky melden. (Kontaktdaten untenstehend)

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963 210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0152 3 4065950 oder über das Pfarrbüro: 03963 210326

Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller

Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk

Tel. Büro: 03963 210326 oder Mobil: 01511 0926857

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Büroöffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr–11:30 Uhr & 13:00 Uhr–15:30 Uhr in Woldegk

Mittwoch: 08:00 Uhr–11:30 Uhr & 13:00 Uhr–15:30 Uhr in Woldegk

Freitag: Termine nach Vereinbarung

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublack, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

Unsere Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK Verwendungszweck: Verwendungszweck: KG Woldegk + Spendenzweck

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Monatsspruch Oktober 2026:

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! (Galater 5,1)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Es ist ein großes Wort: Freiheit.

Frei sein, das heißt, selbst entscheiden können und keinen Zwängen unterworfen sein. Ein Traum? Ein Traumgespinnst?

Denn sind wir jemals wirklich frei in unseren Entscheidungen? Wir werden von vielerlei Dingen beeinflusst und manche „freie“

Entscheidung ist alles andere, aber nicht frei. Berufswahl, Wohnort, ja, auch die Partnerwahl, alles hängt miteinander zusammen. Eltern, Freunde, Lehrer, sie alle beeinflussen mich. Selbst beim Kauf von Joghurt werde ich beeinflusst durch die Werbung.

Gibt es also so etwas wie Freiheit? Doch, es gibt sie. Ich muss diesen oder jenen Joghurt ja nicht kaufen. Diesen oder jenen Menschen nicht heiraten. Diesen oder jenen Beruf nicht ergreifen. Ich muss es nicht und ich habe auch viele Freiheiten, die Generationen vor mir nicht hatten. Ich durfte selbst entscheiden, welchen Beruf ich ergreifen will. Ich habe mir meinen Ehepartner selbst gesucht. Ich kann wählen gehen. Alles Dinge, die mir als Frau vor einem Jahrhundert oder sogar noch weniger nicht möglich gewesen wären. Ich habe diese Freiheiten, auch wenn viele mich in meinen Entscheidungen beeinflussen wollen. Zwingen können sie mich nicht.

Umso wichtiger finde ich es, diese Freiheiten in unserer Gesellschaft für meine Töchter zu bewahren. Aber unsere Freiheit ist in Gefahr. Wir lassen KI für uns denken. Wir orientieren uns an Tik-Tok-Trends und unser Blick auf die Welt wird von Algorithmen gelenkt. Wir begeben uns selbst in Abhängigkeiten, vertrauen unserem eigenen Urteil nicht mehr. Das ist gefährlich. „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“, ermahnte Immanuel Kant. Habe Mut und beuge dich auf die Suche nach Antworten! Frage nicht Google und nicht ChatGPT! Gib das Denken nicht aus der Hand und gib dich nicht mit einfachen Antworten zufrieden!

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 27.09.2026

14:00 Uhr Erntedankgottesdienst, Kirche Bredenfelde

Sonntag, 11.10.2026

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Rehberg

Sonntag, 18.10.2026

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Hinrichshagen

Sonntag, 01.11.2026

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Ballin

In unseren Nachbargemeinden:

Gottesdienste zum Reformationstag 31.10.

10:00 Uhr, Kirche Kreckow (Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Kirche)

10:30 Uhr, Kirche Ballwitz

14:00 Uhr, Kirche Brunn

Konfirmandenkurs 2026/27

Infos und Anmeldung für den neuen Konfirmandenkurs (Konfirmation Pfingsten 2027) bei Pastorin Manuela Markowsky, manuela.markowsky@elkm.de; 01523 4065950

Termine: Samstag, 10.10., 9:30 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Montagnachmittag, Kirche Cantnitz, mit Ina Kopperschmidt

Handarbeitskreis

Dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.

E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964 210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr; Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr.

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152-34065950; Büro Woldegk: 03963 210326

Hausmeister: Andreas Lietzow

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet 03843 4647442; friedhofsverwaltung@elkm.de).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Bredenfelde

Verlauf der Veranstaltung wurden viele anregende Gespräche geführt. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich schon lange nicht mehr gesehen und freuten sich daher besonders über das Wiedersehen und die gemeinsame Zeit.

So konnten alle zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck den Heimweg antreten. Die Vorfreude auf ein nächstes gemeinsames Treffen ist bereits groß.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren des Kreisfeuerwehrverbandes MSE sowie der Freiwilligen Feuerwehr Göhren-Lebbin für diesen rundum gelungenen und schönen Nachmittag.

Birgit Schmidt

Pressewartin



Eines der Schiffe



Die Ehrenmitglieder von einem der Schiffe

⇒ Feuerwehrnachrichten

⇒ Kreisfeuerwehrverband MSE

Seniorentreffen

Der Kreisfeuerwehrverband MSE lud am 09.09.2026 anlässlich des Seniorentreffens zu einer Dampferfahrt ein.

In Malchow ging es los. Die Fahrt führte vom Malchower See über den Lenzer Kanal bis auf den Plauer See und schließlich nach Plau am See. Aufgeteilt auf zwei Schiffe, wurden die Seniorinnen und Senioren von den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Doreen Pech und Rene Bensch herzlich begrüßt.

Auf dem Schiff „Müritz“, auf dem auch die Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Amt Woldegk mitfuhren, sprach Kameradin Doreen Pech ein herzliches Dankeschön an die Seniorinnen und Senioren aus. Sie würdigte deren langjährigen Einsatz und betonte, dass sie mit ihrem Engagement die Grundlagen für die jüngere Generation geschaffen haben. Von ihren Erfahrungen könne die heutige Generation viel lernen.

Auch Landrat Thomas Müller bedankte sich bei den Ehrenmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz und wünschte ihnen weiterhin alles Gute.

Bei Kaffee und Kuchen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fahrt genießen. Trotz etwas Wind zeigte sich das Wetter von seiner schönen Seite. Die Fahrt über die Seen bot ein herrliches Naturerlebnis und viele schöne Ausblicke.

Nach der Dampferfahrt klang der Nachmittag bei der Freiwilligen Feuerwehr Göhren-Lebbin gemütlich aus. Dort warteten leckeres Grillgut und erfrischende Getränke auf die Gäste. Im

⇒ Vereine & Verbände

⇒ AWO-Ortsverein Woldegk



Feuerwehr - und Schützenfest begeistert Groß und Klein

Am 05.09.2026 wurde in Hinrichshagen gefeiert, gelacht, getanzt und mitgefiebert. Das Feuerwehr- und Schützenfest lockte zahlreiche Besucher an und wurde zu einem rundum gelungenen Fest für jedermann.

Schon ab 14:30 Uhr füllte sich das Festgelände und schnell war klar: Hier ist richtig was los! Familien, Freunde, Nachbarn und Gäste aus den umliegenden Dörfern kamen zusammen und sorgten für eine tolle Atmosphäre.

Besonders für die Kinder gab es jede Menge zu erleben. Auf der coolen Spiderman-Hüpfburg wurde ausgelassen getobt, beim Kinderschminken entstanden kunterbunte Gesichter und beim „Hau den Lukas“ wurde kräftig ausgeholt. Einer nach dem anderen brachte die Klingel zum Läuten und erntete dafür reichlich Applaus.

Für ein echtes Highlight sorgten die kleinsten Nachwuchstänzerinnen. Mit viel Freude präsentierten sie ihre einstudierten Tänze zum „Gute-Laune-Song“ und zu „Macarena“.



Was für ein tolles Fest!



Fotos: Katrin Bretsch

Auch bei der Feuerwehrolympiade waren Geschick, Teamgeist und natürlich jede Menge Spaß gefragt. Spannend wurde es außerdem beim Ausschießen des Schützenkönigs, bevor bei der anschließenden Siegerehrung die Gewinner gebührend gefeiert wurden.

Die Platzierungen: Feuerwehrolympiade Kinder

Platz 1: Anton Hyna
Platz 2: Joscha Dallmann
Platz 3: Kuno De la Barre

Feuerwehrolympiade Erwachsene

Platz 1: Oliver Völz
Platz 2: Johannes Badberg
Platz 3: Toni Völz
Schützenkönigin: Ina Völz.

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern noch einmal herzlichen Glückwunsch. Genießt euren Erfolg!

Für beste Unterhaltung gab es am Nachmittag Plattdeutsches mit Mudder Schulten. Mit viel Humor und Charme brachte sie die Gäste ordentlich zum Lachen und kam beim Publikum bestens an. Kulinarisch hatte das Fest einiges zu bieten. Die Gäste konnten



sich über eine abwechslungsreiche Auswahl an Speisen und Getränken freuen. Von leckeren Kindergerichten über herzhaftes Köstlichkeiten bis hin zu erfrischenden Getränken und vorzüglichen Cocktails war für jeden Geschmack etwas dabei. So blieben auch bei der Verpflegung keine Wünsche offen und alle konnten es sich rundum gutgehen lassen.

Nach dem abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm war noch lange nicht Schluss. Am Abend wurde bei fetziger Musik getanzt, gelacht und gemeinsam ein wunderschöner Festtag ausgelassen beendet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die vor, während und nach dem Fest mit angepackt haben und natürlich allen Gästen, die gekommen sind und das Fest mit Leben gefüllt haben.

Ein schönes Fest, das verbindet, und das nächste lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

Euer Dorfverein Hinrichshagen!

⇒ **Drachenfreunde und Kulturverein Rattey**

Am 26. September 2026
steigt das **15. Ratteyer Drachenfliegen**

Los geht's ab 11:30 Uhr
auf der Ratteyer Wiese am Fuchsberg

Bei passendem Wetter,
fliegen wir bis in die
Abendstunden
mit leuchtenden Drachen

Verpflegung ab Mittag:
Erbsensuppe, Gegrilltes,
Pommes, Pilzpfanne,
Getränke, Kuchen&Kaffee

Drachentaxe
1,- € pro Person

Wir freuen uns auf Euch mit Euren Drachen!

Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. & Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.

⇒ **Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger**

Danke an alle Unterstützer! (Sommerlager 2026 in Ahlbeck)

Dank der großzügigen Spenden, die wir in unserem Aufruf im Mai erhielten, wurde es uns ermöglicht, ins Trainingslager zu fahren und dort mit unserem Nachwuchs eine sehr produktive und erfolgreiche Zeit zu haben. Wir wollen uns auf diesem Wege noch einmal bedanken.

Für uns ist ein Trainingslager immer ein sehr wichtiges Element in der Probenarbeit. Hier können wir intensiv an Titeln und Elementen arbeiten, die wir im normalen Training in der Woche einfach nicht schaffen, da die Zeit an dieser Stelle einfach nicht ausreicht.



Dankeschön!!!

Foto: M. Radeke

So können wir in einem Trainingslager neue Titel erlernen, neue Marschfiguren und an unseren Techniken feilen.



Marschprobe - Counter

Foto: M. Radeke

Außerdem ist ein solches Lager – und das steht an erster Stelle – dafür da, dass wir als Gruppe zusammenwachsen. Wir spielen Spiele, lernen uns besser kennen und sammeln gemeinsam Erfahrungen. Das stärkt unser Gruppengefühl. Vor allem die Kinder üben sich in ihren sozialen Kompetenzen, lernen aufeinander Acht zu geben und am wichtigsten: Sie haben Spaß!

Danke an alle Sponsoren und Sponsorinnen, die ein solches Erlebnis für uns möglich machten.

Über alles, was passiert, was wir erleben und woran wir uns gern lange erinnern, informieren wir hier in der Friedländer Zeitung, bei www.fz-friedland.de, Facebook, TikTok, Instagram und überall. Besucht uns, wenn ihr Zeit habt, seid dabei!

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

Sommer, Sonne, Badestrand ...

Am 23.08.2026 sind wir von unserem Sommerprobenlager nach sehr erlebnisreichen und interessanten Tagen wieder nach Hause zurückgekehrt. Wie so oft waren wir im Jugendferienpark Ahlbeck, diesmal nur etwas länger als nur für ein Wochenende.



Auftritt im Seniorenwohnheim „Pommernresidenz“

Foto: M. Burmeister

Unser Plan: Sommer, Sonne, Badestrand, aber auch viel üben und lernen.

Leider konnten wir den ersten Teil des Planes nicht so richtig umsetzen, denn wir hatten sehr wechselhaftes und teilweise nasses Wetter, aber dafür haben wir ordentlich etwas geschafft. Dazu (zum zweiten Teil des Planes) hatten wir uns Verstärkung ausgeliehen. Vom Spielmannszug Barth kam Herr Klein, um uns bei den Trommlern zu unterstützen. Neben Grundlagen der Notenlehre wurden auch Theorien des Trommelns behandelt. Die zweite Unterstützung kam aus Dänemark. Unsere Freunde Matthias und Emil haben den langen Weg auf sich genommen und halfen uns ebenfalls. Lange hatten wir uns nicht gesehen und so gab es viel zu erzählen.

Damit auch andere etwas von unserem Ahlbeckaufenthalt haben, nutzten wir die Gelegenheit und spielten für die Bewohner der Pommernresidenz (einem Seniorenwohnheim direkt an der Dünenstraße). Wir hatten sehr viel Spaß dabei und die Bewohner auch.

So verabredeten wir uns gleich für das nächste Jahr für eine Wiederholung. Manchmal kann man mit wenig Aufwand so viel bewirken!

Zum Dank dafür gab es für alle noch ein Eis.

Vielen Dank den Mitarbeitern des Jugendferienparkes. Jedes Mal, wenn wir dorthin fahren, ist es ein bisschen wie nach Hause kommen. Wir fühlen uns dort sehr wohl und willkommen.

Über alles, was passiert, was wir erleben und woran wir uns gern lange erinnern, informieren wir hier, in der Friedländer Zeitung, bei www.fz-friedland.de, Facebook, TikTok, Instagram und überall.

Besucht uns, wenn ihr Zeit habt, seid dabei!

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges



...nach unserem Auftritt beim Seniorenwohnheim

Foto: Friedländer Fanfarezug

„Wasser Marsch“ und „Sport Frei“

Am Sonabend, 29.08.2026, waren wir gleich zweimal aktiv. Zuerst unterstützten wir den Blaulichttag auf dem Friedländer Marktplatz und anschließend waren wir bei dem Tag der (wieder) offenen Tür bei der renovierten Jahnturnhalle.

Oft haben uns Mitglieder der Ortswehren bei unseren Umzügen unterstützt. Oft haben die Kameraden bei diversen Veranstaltungen bereitgestanden zu helfen und/oder für die Versorgung von Akteuren (egal ob Musiker oder Kostümträger) mit Getränken oder Essen gesorgt.

Oft hören wir, auch in der Nacht, die Sirene und kurz darauf die Signale der Fahrzeuge der FFW in Friedland.

Nun war es an der Zeit, dass auch wir uns mal revanchieren, und so haben wir am 29.08.2026 pünktlich um 10:00 Uhr zur Eröffnung aufgespielt.

Viele umliegende Wehren und das THW waren zu Gast, um die Kameraden hier in Friedland zu unterstützen. Viele Mitmachaktionen für Jung und Alt waren aufgebaut und man konnte mal so ein Feuerwehrauto in Ruhe betrachten.



Eröffnung „Blaulichttag“

Foto: A. Runge



Wiedereröffnung der Jahnturnhalle

Foto: A. Runge

Nach ein paar Titeln und der Eröffnung durch den Bürgermeister unserer Stadt gingen wir anschließend zum Sportplatz.

Als wir ankamen, wurden gerade die Umbauarbeiten der „alten“ Turnhalle erklärt und selbige offiziell zur Nutzung übergeben.

Viele Jahre haben auch wir die Jahnturnhalle als Probenquartier nutzen dürfen und stellten an der einen oder anderen Stelle den Renovierungsbedarf fest.

Nun freuen wir uns, dass wir vielleicht ein Teil der langen Geschichte der Turnhalle wurden und wünschen allen, die dort trainieren und üben, viel Spaß und noch viele weitere Jahre in der Friedländer Jahnturnhalle.

Über alles, was passiert, was wir erleben und woran wir uns gern und lange erinnern, informieren wir hier, in der Friedländer Zeitung, im Netz: www.Fz-friedland.de, bei Facebook, TikTok, Instagram und überall.

Besucht uns, wenn ihr Zeit habt, seid dabei!

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

Spendenlauf gegen Krebs „we beat cancer“



Wir beim Spendenlauf

Foto: A. Kluge

Am Sonntag, 06.09.2026, waren wir bereits früh unterwegs. Diesmal hatten wir etwas Besonderes vor. In Neubrandenburg fand der Spendenlauf gegen Krebs statt.

Als wir im Kulturpark ankamen, konnten wir schon sehen, dass viele an den Start gehen wollten, um diese Aktion mit zu unterstützen, denn der Parkplatz vor der Neubrandenburger Stadthalle war schon sehr gut gefüllt, obwohl noch gut 45 Minuten bis zum Start blieben.

So war auch der Platz hinter der Stadthalle voll mit Läufern und Gehern aller Altersklassen. Als wir uns erkundigten, wo wir spielen sollten, lief gerade die Erwärmung für die Kleinsten und alle waren sehr enthusiastisch dabei.

Eigentlich sollten wir nur zur Eröffnung spielen. Mehrere Gruppen gingen dabei an den Start. Zuerst die Bambinies, dann die 5 km-Läufer, danach 10 und 12 km und zum Schluss die Gruppe der Geher.

Kurzentschlossen entschieden wir uns aber, das gesamte Ereignis mitzugestalten. Schließlich ging es ja auch um eine uns naheliegende Herzenssache. So stellten wir uns in der Nähe des Startpunktes auf und verabschiedeten nicht nur jede Startergruppe, sondern wir nahmen auch alle wieder in Empfang.

Ein gelungener Vormittag für eine gute Sache.



Veranstaltungsplakat

Foto: unbekannt

Über alles, was passiert, was wir erleben und woran wir uns gern lange erinnern, informieren wir hier, in der Friedländer Zeitung, im Netz: www.fz-friedland.de, bei facebook, tiktok, instagram und überall.

Besucht uns, wenn ihr Zeit habt, seid dabei!!!

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

⇒ Faschingsclub Holzendorf



Fasching mit dem HFC '83 e.V. | KI generiert

⇒ Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V.

Imkerball

Der Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V. lädt wieder ein zum traditionellen **Imkerball am 10.10.2026** in den Woldegker Saal in der August-Bebel-Straße.

Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr

Eintrittskarten sind zu bekommen bei

- Matthias Schröder (Woldegk)
- Erhard Woloschin (Woldegk)
- Herbert Sump (Alt Käbelich)

Der Imkerverein freut sich auf viele Gäste.

Der Vorstand des Imkervereins der Windmühlenstadt Woldegk e. V.



Foto: Ulla Grochow

SCHLACHTEFEST

ALTE SCHMIEDE PASENOW

ausgerichtet von Claudi vom Datzekrug (Lindetal)

02.10.2026

Kartenpreis: 39,90 €
Kinder bis 14 Jahre: 14,50 €

Im Kartenpreis ist das reichhaltige Büffett sowie ein Freigetränk enthalten.

Einlass: 18:00 Uhr Beginn: 19:00 Uhr
Ab 21:00 Uhr Tanz



Kartenvorverkauf ab sofort bis zum 19.09.2026
0162 1876386 (Paul Briesse)

KI generiert

Foto: Katrin Bretsch

KARTOFFELFEST

— IN REHBERG —

⚡ **SAMMLE DEINE** ⚡
EIGENEN
KARTOFFELN!



3. OKTOBER
VON 10 BIS 16 UHR

ORT: AM ALTEN PUMPENHAUS VON REHBERG, RICHTUNG BALLIN

 SPAB FÜR DIE GANZE FAMILIE	 FRISCH VOM FELD	 LECKERES FÜR GROSS & KLEIN	 WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
---	--	---	---

⚡ *Kommt vorbei - wir freuen uns auf euch!* ⚡

HALLOWEEN

30.10.2026

 **17 UHR** **BEGINN**
 an der Feuerwehr in Pasenow

 **ab 19 UHR** **WANDERUNG**
 DURCHS DORF mit Schatzsuche

LECKERES vom GRILL und WARMES aus dem KESSEL



• PASENOWER DORFCLUB 2.0 •

KI generiert

Foto: Katrin Bretsch



O' zapft is!

24. Oktober 2026

Ab 20:00 Uhr

Im Rehberger Saal

Die beste Tracht, Dirndl oder Lederhose, wird prämiert!
Maßkrug stemmen (Wer kann am längsten?)
Baumstamm nageln

Leberkäse im Brötchen, Brezeln und Schmalzstullen!!!





⇒ SeniorenWohnpark Friedland

„FELIX“ ist zu Besuch



Ab heute ist „Felix“ für vier Wochen zu Besuch im Senioren-Wohnpark Friedland!

Felix von HelloMirrors

Wer oder was ist Felix?

Felix ist ein mobiles 55-Zoll-Gesundheitsdisplay zur Aktivierung von Senioren in Pflegeeinrichtungen!

Sage und schreibe 5400 verschiedene Übungen sind möglich. Von Programmen für Gedächtnistraining bis Physio- und Bewegungsprogramme (Stuhlgymnastik, Atemübungen etc.).

Alle Mobilitätsstufen können erreicht werden.

Die Bedienung ist kinderleicht und es ist weder WLAN noch eine IT-Installation nötig. Das erspart eine Menge Vorbereitungszeit für das Betreuungs- und Pflege team.

Einfach Stecker rein und los geht's!

Wir freuen uns riesig!

Senioren-Wohnpark Friedland

Nicole Spiecker

Ergotherapie

Endlich wieder Grillabend mit unseren Angehörigen!



Nach einer längeren Pause war es gestern endlich wieder so weit: Wir durften unsere Angehörigen zu einem gemütlichen Grillabend im Senioren-Wohnpark Friedland begrüßen.

Und wir haben uns riesig gefreut, dass unser Grillabend wieder so gut angenommen wurde! Bei leckerem Essen, netten Gesprächen und einer entspannten Atmosphäre wurde gemeinsam gelacht, erzählt und einfach eine schöne Zeit miteinander verbracht. Am Grill hatte unsere Pflegedienstleiterin Katja alles fest im Griff und versorgte unsere Gäste fleißig mit leckerem Grillgut. Unterstützt wurde sie von unserer Ergotherapeutin Desi und unserer Betreuungskraft Ela, die ebenfalls tatkräftig mit anpackten und unseren Angehörigen den ganzen Abend mit

Rat und Tat zur Seite standen.

Solche Abende sind für uns etwas ganz Besonderes. Denn zu einem guten Miteinander gehören nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner und unser Team – auch die Angehörigen sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Umso schöner ist es, wenn Zeit bleibt, sich einmal ganz ungezwungen auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Vielen Dank an alle Angehörigen, die dabei waren, und natürlich an unsere fleißigen Kolleginnen, die diesen Abend möglich gemacht haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Runde!

Senioren-Wohnpark Friedland

Sommerabend, Grillduft & ein bisschen Erinnerung an früher



Im August hieß es bei uns im Senioren-Wohnpark Friedland: Grill an, zurücklehnen und den Sommer genießen!

Bei herrlichem Grillduft, leckerem Essen und gemütlichem Beisammensein verbrachten unsere Bewohner einen wunderschönen Nachmittag und Abend miteinander. Und irgendwie fühlte es sich dabei auch ein kleines bisschen an wie früher ...

Wie oft gehörte das Grillen ganz selbstverständlich zum Sommer dazu? Im eigenen Garten, auf der Terrasse oder mit Familie und Freunden – ein warmer Sommerabend, eine frisch gegrillte Wurst auf dem Teller und dazu nette Gespräche. Genau dieses Gefühl wollten wir gestern wieder ein Stück aufleben lassen.

Es wurde erzählt, gelacht, gemeinsam gegessen und natürlich auch in Erinnerungen geschwelgt. Denn manchmal sind es gerade die einfachen Dinge, die besonders schöne Momente schaffen.

Ein rundum gelungener Grillabend mit viel Gemütlichkeit, Gemeinschaft und einem kleinen Hauch von „Weißt du noch, damals ...?“

So darf ein Sommertag bei uns gerne zu Ende gehen!

Senioren-Wohnpark Friedland Nicole Spiecker Ergotherapie



⇒ Verein Versöhnungskirche Rattey

Der Förderverein Rattey lädt ein: Das Programm für Oktober

Alljährlich, Anfang Oktober, findet in unserem Land die Aktion KUNST HEUTE statt.

In diesem Jahr vom 03.09.–11.09.2026. Die **Nordkirche**, der Künstler-, der Galerie- und Museumsverband rufen Künstler und Kulturschaffende auf, sich mit Künstlern für die Öffnung bzw. das Sichtbarmachen historischer Bauwerke in dieser Kunstwoche zu engagieren. Unser Förderverein hat sich Gäste aus Lübeck eingeladen – die Autoren Susanne Brandt und den Autor Klaus-Uwe Nommensen. Gemeinsam mit dem ortsansässigen Glaskünstler Werner Kothe haben sie kürzlich ein Buch herausgegeben – eine Neuauflage des Buches **LichtEinfall**. Am **04.10.2026 um 10:00 Uhr** laden wir zur Autorenlesung in die Versöhnungskirche Rattey ein. Der **Gottesdienst um 15:00 Uhr** greift das Thema Glas noch einmal auf und wird uns mit „Kunst in Kirchen“ bekannt machen. Klaus-Uwe Nommensen ist nicht nur Autor von Liedern, Gedichten, Geschichten und zahlreicher Presseartikel – er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Glasgestaltung und wird in dieser Woche einige seiner neuesten Arbeiten in der Ratteyer Kirche ausstellen. Susanne Brandt – den Ratteyern auch keine Unbekannte – denn sie hat bereits ihre „lyrischen Spuren“ auf dem Friedhof und im Skulpturengarten in Rattey hinterlassen. Außerdem präsentieren wir täglich die Open-Air-Ausstellung „Ein adeliges Leben zwischen den Fronten“ – ein Schülerprojekt der Wilhelm-Höcker-Schule Woldegk. Am Ende dieser Kunstwoche laden wir Sie herzlich ein

zum regionalen Bierfest mit Fassanstich in der „Alten Kellerei“. Ein Fest des Schlosses und Weingutes Rattey.
Termin: 10.10.2026 ab 18:00 Uhr



Vereinsmitglieder helfen im Glaskunstatelier in Rattey bei der Herstellung gläserner Ganzjahres-Antependien für Altar, Kanzel und Leseputz

Wir, die Bohlekegler der SG Mühlenwind Woldegk 1948 e. V., bedanken sich für die sehr gute Teilnahme und freuen uns, **Alle** beim nächsten Mal wiederzusehen.

Ein großer Dank geht auch von uns an die Mitarbeiter vom Stadtbauhof. Sie haben uns beim Transport und Aufbau der Kegelbahn sehr gut unterstützt.

R. Hoffmann

⇒ Heimatliches

Gelungenes Treffen der Absolventen des Abschlussjahrgangs 1971

Am 8. und 09.09.2026 trafen sich 29 Absolventen der damaligen Agrarfakultät, Fachrichtung Tierproduktion, der Universität Rostock aus dem Abschlussjahr 1971 in Woldegk und Rattey. Die ehemaligen Kommilitonen pflegen bis heute regelmäßigen Kontakt und freuen sich immer wieder auf gemeinsame Treffen. Dr. Heinrich Schlingmann aus Roggenhagen hatte dieses Treffen hervorragend vorbereitet und mit Woldegk und Rattey eine sehr gute Wahl getroffen.



Besonders hoch gelobt wurde die Führung durch das Weingut Rattey. Auch die Möglichkeit, das gute Hotel zu nutzen, trug wesentlich zum gelungenen Aufenthalt bei.

Am 9. September waren alle Teilnehmer pünktlich um 10:00 Uhr auf dem Woldegker Mühlenberg. Dort wurden wir vom Bürgermeister Tony Hyna, dem Kulturmitarbeiter Robert Hagedorn und dem Mühlenwart Toralf Pfeiffer herzlich begrüßt.

Herr Pfeiffer verstand es, uns die Woldegker Mühlen so interessant und anschaulich näherzubringen, dass selbst zwei Stunden kaum ausreichten. Leider mussten wir die Führung beenden, um rechtzeitig zum Mittagessen im Haus Mühlenblick der GWW Woldegk zu sein.

Unser herzlicher Dank gilt der GWW Woldegk und besonders Frau Hinz für die freundliche Bewirtung. Das Mittagessen hat allen sehr gut geschmeckt.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Gastgeber und Beteiligten, die zum Gelingen dieser schönen und erlebnisreichen Tage beigetragen haben.

⇒ Sportnachrichten

⇒ Kegeln Woldegk

Kegeln auf dem Marktplatz in Woldegk

Die SG Mühlenwind Woldegk 1948 e. V. Abteilung Bohlekegeln beteiligte sich am 29. August 2026 im Rahmen der stattfindenden NDR-Sommerparty in Woldegk mit einer Outdoor-Kegelbahn auf dem Marktplatz.

Der NDR übertrug an diesem Vormittag seine Sendung „Wochenend“ und Angerstein“ mit Marc Angerstein vom Markplatz in Woldegk. Während der Sendung, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr, betreuten Kegler die Outdoor-Kegelbahn und es wurde der beste Hobbykegler gesucht.

Ob Jung oder Alt, es konnte sich jeder die Kegelkugel nehmen und jeweils in 5 Würfeln versuchen, die meisten Kegel umzuwerfen. Die Beteiligung war sehr gut. Es meldeten sich 90 Teilnehmer an, die um die Plätze 1 bis 3 kegelten.

Die Abteilung Kegeln stellte den Besuchern noch zwei weitere Aufgaben. Einmal ein Kegel-Quiz und eine Schätzfrage.

Im Quiz sollten 13 Fragen beantwortet werden, die nicht ganz einfach, doch lösbar waren.

Mit der Schätzfrage sollte das Gewicht einer Kegelkugel ermittelt werden. Diese Kugel lag für jeden sichtbar am Stand der Outdoor-Kegelbahn auch zum Anfassen bereit.

Die Beteiligung an dem Kegel-Quiz war nicht ganz so hoch wie beim Kegeln. Doch gab es hier richtige Antworten und das Lösungswort wurde geknackt. Der Moderator, Marc Angerstein vom NDR, zog am Ende seiner Sendung aus dem Lostopf dann die Gewinnerin.

Es siegte Beatrix Wegner.

Die Gewinner am Vormittag beim Kegeln wurden um 14 Uhr auf dem Marktplatz bekannt gegeben und waren: **Outdoor-Hobbykegler 2026**

1. Platz	Winfried Löhn	27 Holz
2. Platz	Bernd Brentführer	26 Holz
3. Platz	Hannes Schriewer	25 Holz

Die Schätzfrage wurde leider nicht gelöst, somit behalten wir uns vor diese Frage noch einmal während des Kegel-Cups 2027 zu stellen.

Wir werden uns gern und mit Freude an dieses Treffen in Woldegk und Rattey erinnern.

Friedrich-Ernst Wilfarth

Erinnerungen an die Heimatstadt



Dieses alte Foto stellt Herr Helmut Lütgert zur Verfügung: So wurden in Woldegk Hochzeiten gefeiert.

Seine Großmutter Frieda Pförtner hat das Hochzeitskleid geschneidert.

Vielen Dank Herr Lütgert.

Woldegk ist seine Wahlheimat

Seit längerer Zeit beobachte ich einen jungen Mann in Woldegk, der regelmäßig mit Mülltüte und Müllgreifer durch unsere Stadt unterwegs ist. Auf dem Stadtspielplatz, in den Rabatten und entlang der Straßen sammelt er achtlos weggeworfenen Müll ein – meistens gemeinsam mit seinem Kumpel.

Kürzlich habe ich mir die Zeit genommen, ihn anzusprechen. Meine erste Vermutung war tatsächlich, dass er vielleicht an einer Maßnahme teilnimmt oder Sozialstunden ableistet. Doch weit gefehlt. Der junge Mann heißt **Mike Selent**, ist 20 Jahre alt und lebt seit etwa einem Jahr in Woldegk. Zuvor wohnte er in Rollwitz. Auch sein Kumpel lebt in Woldegk und fühlt sich hier ebenso wohl.

Der Grund für Mikes regelmäßige Müllsammelaktionen ist dabei ebenso einfach wie beeindruckend: **Er möchte, dass seine Wahlheimatstadt sauber bleibt – und dafür packt er selbst mit an.** Ohne Auftrag, ohne Verpflichtung und ganz aus eigenem Antrieb. In einer Zeit, in der leider immer wieder Müll achtlos in unserer Stadt und unseren öffentlichen Anlagen zurückgelassen wird, ist ein solches Engagement alles andere als selbstverständlich. Ein 20-jähriger junger Mann zeigt damit, dass ihm seine Umgebung und seine Wahlheimat am Herzen liegen.



Das hat mich persönlich sehr beeindruckt. Deshalb habe ich mich bei Mike für seinen Einsatz bedankt und möchte dies auch an dieser Stelle öffentlich tun.

Danke, Mike, für dein vorbildliches Engagement und dafür, dass du Verantwortung für deine Wahlheimat übernimmst. Unsere Stadt kann Menschen wie dich gut gebrauchen!

**Bürgermeister
Tony Hyna**

1.13.1. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945

Das Woldegker Großfeuer und Spekulationen über seine Ursachen, Teil 1

„Das Woldegker Großfeuer und das Ende der Altstadt“ im letzten Landboten beschrieb das Ausmaß der Brände, die Woldegks Innenstadt - beginnend ab dem 27. April 1945 - zu drei Vierteln in Schutt und Asche legten.



Der Blick auf das Modell der bei Kriegsende 1945 zu großen Teilen abgebrannten Woldegker Innenstadt vermittelt einen ernüchternden Eindruck vom gewaltigen Ausmaß der Zerstörungen. Modell: Werner Zschummel Foto: Roland Stapel, 7.10.2025

In Publikationen aus DDR-Zeit wird die fast komplette Zerstörung Woldegks innerhalb seiner Stadtmauern zum Kriegsende auf Kapfhandlungen zurückgeführt, die sich während der Besetzung durch sowjetische Truppenteile in der Stadt ereignet haben sollen.

„Bei Kampfhandlungen im April 1945 erlitt die Stadt (Woldegk, V. G.) starke Zerstörungen.“ /BLASCHKE, KEHRER, MACHATSCHECK, STIER 1979, S. 486/

„Es [...] zogen sich schwer angeschlagene Truppenteile zurück. Daneben und dazwischen wieder Trecks, die kein Ende zu nehmen schienen. Im Südosten des Landes (gemeint Mecklenburg und Vorpommern, V. G.) wurde auf Befehl Hitlers noch gekämpft, obwohl jeder Widerstand sinnlos war und Opfer über Opfer kostete. Eine Reihe von Städten erlitt dabei schwerste Beschädigungen. Pasewalk, Anklam, Demmin, Friedland, Woldegk, Neubrandenburg, Malchin, dazu eine Reihe von Dörfern in der Odergegend wurden zu großen Teilen zerstört.“ /BERNITT 1954, aus Kapitel „Das Ende des Hitlerreiches“, S. 302/

„Das Ende des Krieges stand vor der Tür, und immer mehr setzte sich die Erkenntnis durch, daß es völlig sinnlos war, weiteren Widerstand zu leisten. Die sowjetischen Truppen wurden immer häufiger in den Städten und Dörfern Vorpommerns und Mecklenburgs mit weißen Fahnen empfangen. Ab 26./27. April befanden sie sich in zügigem Vormarsch. Dabei kam es jedoch immer wieder zu örtlichen Kämpfen, die zur Folge hatten, daß eine ganze Reihe von Städten, wie Prenzlau, Templin, Strelitz-Alt, Strasburg, Woldegk, Friedland, Neubrandenburg, Anklam, Demmin und Malchin, schwer zerstört wurden. Wie kam es dazu?“ /MAI 1965, Tageszeitung „Freie Erde“ (FE), ca. 1975, Teil 2/

Ja, wie kam es dazu? Wie schon mitgeteilt, brannten bereits am 27. April 1945 - verursacht durch sowjetische Luftangriffe - erste Häuser in der Woldegker Innenstadt. Das Ausmaß dieser Feuer hatte sich im Laufe des 28. Aprils ausgeweitet. Beim Durchzug der letzten deutschen Truppen am Nachmittag sowie vor dem Eintreffen erster Rotarmisten am späten Nachmittag dieses Tages brannten etliche Häuser.

Die Stadt war zu diesem Zeitpunkt von den meisten Einheimischen verlassen worden, wie der damalige Vorsitzende des Mühlen- und Heimatvereins, Herr Karl Mietzner, Schülern der Woldegker Regionalschule berichtete: *„[...] er hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Geschichte der Windmühlenstadt beschäftigt. Daher fällt es den Schülern auch nicht schwer, ihm zu folgen, wenn Karl Mietzner über die Kriegstage 27. und 28. April 1945 sagt: ‚Eins steht fest: Es ist keiner in der Stadt dabei gewesen.‘*

So erzählt der Vorsitzende des Mühlen- und Heimatvereins den 19 Jugendlichen an diesem Tag davon, dass jeder die Stadt zu verlassen hatte, wenn die Sirene ging. Und das sei damals der Fall gewesen. Der heutige Rentner erklärt so auch, dass sich um das Niederbrennen von Woldegk somit die unterschiedlichsten Gerüchte hartnäckig halten. Von Brandstiftung ist die Rede, von offenen oder geschlossenen Panzersperren, von einer angeblich gehissten weißen Fahne. Die Wahrheit, so macht Mietzner deutlich, werde wohl nie herauskommen.

Dafür erzählt er umso genauer von der Situation in den letzten Kriegstagen. ‚Jeder versuchte, sich in Sicherheit zu bringen.‘ In die umliegenden Waldstücke seien die Menschen gezogen. Etliche auch weit weg bis nach Schwerin. Dabei gesellten sich zu den westwärts ziehenden Flüchtlingstrecks nun etliche Woldegker. Von Fliegerangriffen auf die Trecks spricht Karl Mietzner, von Bomben, die auf Woldegk fielen, von den Truppen der Roten Armee und davon, dass die ‚für Kinder etwas übrig hatten‘. [...]“ /SCHROEDER 2005/

Knackpunkt ist die Frage, in welchem Umfang es nach Besetzung der Stadt Brandstiftungen durch sowjetische Armeeghörige oder andere Dritte gab, die verursachten, dass sich die Feuer in der Innenstadt zu einem Großbrand ausweiteten.

Eine amtliche und unabhängige Untersuchung der Brandursachen hat es nie gegeben. Die „offizielle“ Geschichtsschreibung in Nachkriegs- und DDR-Zeit wies alleinig Kämpfen, die es unmittelbar um Woldegk gegeben haben soll, die Schuld zu. Letzteres trifft, wie ausführlich dargestellt wurde, nicht; oder lässt man die geschilderten, für beide Seiten verlustreichen Kämpfe um Fürstenwerder und Wolfshagen (vergleiche „Dieser unselige Krieg ...“, Woldegker Landbote 4 / 2026 und 5 / 2026) nicht außer Acht, nur begrenzt zu.

In nachfolgend aneinandergereihten Schilderungen von Zeitzeugen bzw. Auszügen aus Chroniken, deren Verfasser - mit Ausnahme des damals 40-jährigen Molkereileiters Erich Gutschmidt - nicht vor Ort waren und demzufolge nur nach Hörensagen berichten, wird übereinstimmend von Brandstiftungen in Woldegk durch Rotarmisten gesprochen, nachdem Woldegk am Spätnachmittag des 28.4.1945 im Prinzip kampfflos besetzt worden war.

Zuerst aus den Lebenserinnerungen Erich Gutschmidts: Er hatte rechtzeitig für seine gesamte Familie zum Verlassen Woldegks eine Mitfahrgelegenheit in einem LKW organisiert und wollte mit dem Fahrrad folgen. Treffpunkt sollte das damals kleine Gehöft Tannenkrug südlich Neubrandenburgs sein. Hier verpasste er aber seine Familie, die inzwischen bereits weiter gefahren war. Daraufhin beschloss er, von dort wieder nach Woldegk zurückzukehren, durch inzwischen aber von der Roten Armee besetztes Gebiet.

„[...] In dieser Nacht müßte ich es schaffen, ca. 20 km lagen noch vor mir. Die Bahnstrecke Sponholz - Oertzenhof diente mir als Kompass. In einer Entfernung, so daß ich sie noch erkennen konnte, ging ich querfeldein über Acker und durch Wiesen, um möglichst unerkannt mein Ziel zu erreichen. Vom Feind habe ich nichts bemerken können. Doch wie ich gleich hinter Neetzka meinen Blick nach rückwärts wandte, entdeckte ich einen Feuerschein. Er wurde größer und größer, bald loderten Flammen zum Himmel. Deutlich waren Rauchschwaden zu erkennen. Ich rätselte, das konnte nur Neubrandenburg sein. Ein wenig später ereignete sich links von mir ein gleiches Schauspiel, nicht genug, auch rechts von mir wurden Feuer und Flammen sichtbar. In dieser Nacht brannten die Innenstädte von Neubrandenburg, Friedland und Woldegk nieder. Ein schauriger Anblick beeindruckte mich, die Feuersbrunst war so gewaltig, ich hätte die Zeitung lesen können. Leider habe ich infolge der Ereignisse, die ich durchzumachen hatte, versäumt, die genauen Daten festzuschreiben. Ich schätze, daß wir die letzten Apriltage schrieben und durchlebten (wahrscheinlich die Nacht vom 29. zum 30. April 1945, nachdem am 29.4.1945 Neubrandenburg und Friedland durch Truppenteile der Roten Armee eingenommen worden waren, V. G.).

Ich mußte weiter. Noch 4 km waren es bis Oertzenhof. Hier an der Friedländer - Woldegker Chaussee, unweit meines Geburtshauses, bog ich ab, immer den Feldweg benutzend. Gleich hinter dem Chausseehaus (Pasenow, V. G.) wechselte ich die Straßenseite. Nachdem ich die Pasenower-Tannen noch zur Deckung ausgenutzt hatte und die ‚Atlas-Sandkuhle‘ (Adlers Sandkuhle beim jetzigen Umspannwerk, V. G.) durchquerte, stand ich zwischen der Budde’schen und Ehler’schen Mühle auf dem sogenannten (Woldegker, V. G.) Mühlenberg. Von hier konnte ich mein Ziel schon ausmachen. Welch ein Anblick! Die brennende Stadt lag zu meinen Füßen. Lichterloh schlugen die Flammen zum Himmel und Rauchschwaden nahmen mir die genaue Sicht. Es schaute aus, als brenne auch die Molkerei. Gottlob, das war nicht der Fall! Wohin hätte ich gehen sollen? Was hätte ich machen sollen? Die fühlbare Erleichterung war nur von kurzer Dauer. Die beiden Fragen blieben bestehen! Gleich kommt die Antwort!

Ich sprach mir Mut zu und nahm im wahrsten Sinne des Wortes mein Herz in beide Hände, um die Molkerei, unsere Wohnung also, zu erreichen. O Schreck, fast wäre mir mein Herz aus den Händen gefallen. Was sehe ich? Ein Rotarmist hatte vor der Haustür Posten bezogen. Eine Maschinenpistole trug er nicht, aber stattdessen hatte er ein langes Infanteriegewehr ‚bei Fuß‘. Ein Zurück gab es für mich nicht mehr. Daß es möglich war,

ihn mit einem Bruderkuß als Befreier zu begrüßen, wußte ich damals noch nicht. Ich machte ‚Ruki werch‘, also ‚Hände hoch‘, und ging mutig auf ihn zu. Wenn ich glaubte, ihm klar machen zu können, daß ich in meine Wohnung möchte und hier der Molkereileiter sei, da hatte ich mich gewaltig geirrt. Dazu kam ich nicht. Ehe ich mich versah, faßte er mich beim Kragen und schob mich vor sich her bis zur Hauptstraße, die kaum 50 Meter entfernt war und wo die Flüchtlinge dichtgedrängt mit Wagen und zu Fuß wieder Richtung Heimat zogen.

Wahrscheinlich hatten Ivan (eigentlich Iwan, Spitz- oder Schimpfname für Sowjetsoldaten, den oder die Russen, V. G.) und ich den gleichen Gedanken, er wollte mich los sein und ich wollte ihm entweichen. Wie dem auch sei, im Nu war ich im Flüchtlingsstrom verschwunden, hatte mich an einen Wagen angehängt und markierte einen Flüchtling. Auf diese Art wanderte ich durch die ehemalige Adolf-Hitler-Straße (heutige Ernst-Thälmann-Straße, V. G.). In Reinkultur durfte ich nun erleben, wie sich unsere ‚Befreier‘ benahmen. Die Stadt brannte, ich sah die Brandstifter bei der Arbeit, mit Brandmunition wurde in die Häuser geschossen, die noch nicht richtig brennen wollten. Wie ich an dem Nehrenst’schen Haus (eigentlich Grundstück Familie Kreienbring, Ecke Krumme Straße, Familie Nehrenst war die Vorbesitzerin, vergleiche auch Foto in „Dieser unselige Krieg ...“ im Woldegker Landboten 8 / 2026, V. G.) vorbeikam, fiel mir ein brennender Fensterrahmen vor die Füße. Ein grauenvoller Anblick, so sank das schöne Woldegk in Schutt und Asche und viele andere Städte und Dörfer. Kampfhandlungen waren keine mehr gewesen. [...]

Mein Weg führte über den Marktplatz in Richtung Stadtausgang nach Strasburg. In Fröhlcke’s Mühle war die (sowjetische) Kommandantur (übergangsweise, V. G.) eingerichtet, überall waren die roten Fahnen gehißt. Für mich war jetzt Schluß, ich hatte nicht die Absicht, nach Ostland zu marschieren, das hatten schon andere probiert. Ich verließ meine Kameraden vom Treck, um ein zweites Mal zu versuchen, die Molkerei zu erreichen. [...] Im weiten Bogen schlich ich über Felder und durch Gärten bis zu der Budde’schen Koppel (zwischen heutigem Mühlencafé und Museumsmühle, V. G.) unweit der Molkerei. Grausig loderten immer noch die Flammen in der Morgendämmerung zum Himmel. Die hübsche kleine mecklenburgische Kleinstadt, wo ich bereits 10 Jahre glücklich gewohnt hatte und wo uns die Kinder geboren wurden, versank in Schutt und Asche, versank in eine vom Sieger gewollte Feuersbrunst. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 17 - 19/

Die damals 20-jährige Ursula Teetz, verheiratete Dege: „Meine Freundin Inge F. erzählte mir ausführlich, wie sie am 27. April in die Pasenower Tannen und später über Oertzenhof weiter flüchteten.

Sie berichtete ebenfalls, dass die Russen nach ihrem Einrücken in Woldegk am 28. April nachmittags durch die Stadt gefahren wären und die Häuser mit Phosphor in Brand gesetzt hätten. Ihr Großvater hatte sich geweigert, sein Haus zu verlassen und wäre, wenn Woldegker ihn nicht massiv gedrängt hätten, wohl in seinem Haus umgekommen.

[...]

Nachdem die Russen das Gebiet bis Lübeck übernommen hatten, mussten wir in die Heimatorte zurück und waren dann am 19. Juli wieder in Woldegk. (Die Verfasserin war aus Woldegk vor der heranrückenden Front westwärts bis zum Dorf Dambeck im heutigen Kreis Ludwigslust-Parchim geflüchtet. Ein Teil des westlichen Mecklenburgs war zunächst von den Westalliierten besetzt worden. V. G.)

Dort erzählten uns die Woldegker übereinstimmend, dass die Russen am 28.4. nachmittags mit LKWs durch die Straßen gefahren seien, teils in Begleitung von Deutschen, und dass sie Phosphor in die Häuser geschüttet und angezündet hatten. Kein Woldegker hat von ‚Kämpfen‘ oder ‚Verteidigung‘ gesprochen damals.“ /DEGE 2000, Woldegker Landbote (WL) 4 / 2000, S. 28, 29/

Herr Karl-Georg Wegener in einem Leserbrief an den Landboten: „Voller Anteilnahme las ich in den Nummern 3 und 4 (des Jahres 2000, V. G.) des Woldegker Landboten die Berichte von

Frau Ursula Dege, geb. Teetz, über die letzten Tage vor dem Einmarsch der sowjetischen Truppen. Die von ihr berechtigt aufgeworfene Frage, warum Woldegk so zerstört wurde, ist nur mit Hinweis auf Vergeltung und Willkür zu beantworten. Bewusst wurden, wie auch an anderen Orten, Gerüchte verbreitet, dass in Woldegk noch gekämpft worden sei.

Gewissenhaft hat Frau Dege das durch eigene Erlebnisse und 2 kompetente Zeugenaussagen zu beweisen versucht, dass keine Verteidigung stattgefunden hat, sondern die Stadt erst nach Einmarsch der sowjetischen Truppen ein Opfer der gewollten Brandlegung wurde. Ebenfalls ist schon dieser Tatbestand dadurch erklärbar, dass nur die Innenstadt in Mitleidenschaft gezogen wurde, während gewöhnlich die Verteidigung in den Außenbezirken beginnt. Der zwischenzeitliche Beschuss durch Tiefflieger und einzelne Bombenabwürfe vermochten keine größeren Schäden anzurichten. [...]

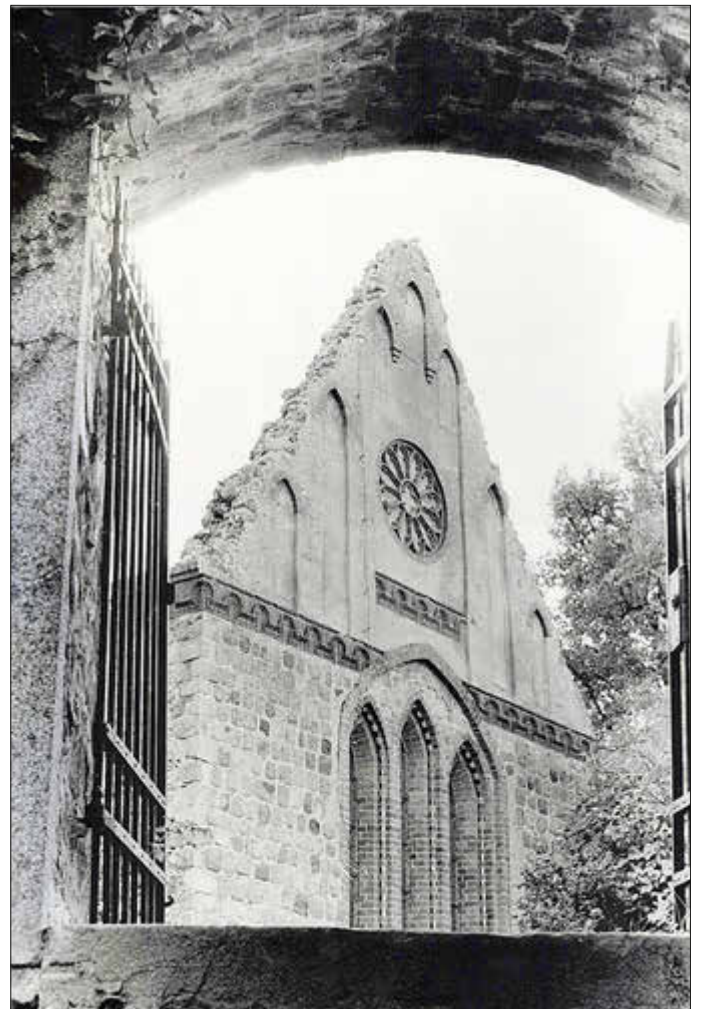
Nach der Besetzung Woldegks [...] erfolgte - meistens durch nachfolgende Trosseinheiten (rückwärtige Teile einer Militäreinheit, V. G.) - unverständlicherweise die Brandlegung.“ /WEGENER 2000.1, S. 25/

Auch der Militärhistoriker Jean Bellmann listet unter Aktivitäten sowjetischer Truppen am 28.4.1945 im tabellarischen Verzeichnis „Mecklenburg-Strelitz im Frühjahr 1945 - eine Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit“ für den 28.4.1945 auf:

„[...] Brandschatzungen in Neubrandenburg, Woldegk, Altstrelitz. [...]“ /BELLMANN 2019, S. 446 - 447/

Ähnlich der Militärhistoriker Dieter Krüger: „[...] Um Woldegk war nicht gekämpft worden. 224 Wohnhäuser mit 396 Wohnungen hatten durch Fliegerbeschuss und gelegte Brände Schaden genommen.

[...]



Blick durch die Pforte in der Stadtmauer auf den Ostgiebel der ausgebrannten Stadtkirche Foto: Archiv Amt Woldegk

Die große Zerstörung der Innenstadt (Neubrandenburgs, V. G.) jedoch ist weder durch den sowjetischen noch durch den deut-

schen Artilleriebeschuß verursacht worden. Die Innenstadt sowie 53 Häuser im vorstädtischen Bereich sind am 29./30. April von den Siegern ‚abgefackelt‘ worden. Damit teilte Neubrandenburg das Schicksal der Städte Pasewalk, Prenzlau, Strasburg, Woldegk, Malchin und Demmin.“ /KRÜGER 1995/

Der ehemalige Woldegker Pastor Wilhelm Pachtner (Amtszeit 1948 - 1978): „28.04.45 (Sonabend) - Um 18.00 Uhr kommen die ersten Sowjetsoldaten in die Stadt (Woldegk, V. G.). Auf dem Kirchturm weht weithin sichtbar die weiße Flagge. Kein einziger Schuss fällt. Kein Widerstand! [...]

In der Nacht flackern die ersten Brände auf. Häuserreihe um Häuserreihe, Straße für Straße brennen nieder. Menschen springen aus den Fenstern. Andere stürzen sich in den See. Todesangst - Verzweiflung. Es wird geplündert.

29.04.45 (Sonntag) - Aus einem Meer von Flammen und Rauch ragt der Kirchturm heraus. Plötzlich brennt am Sonntagvormittag der Kirchturm und bald auch die ganze Kirche. Es wird erzählt, dass von einem russischen Offizier, einem Mongolen, mit Phosphorgeschoßen auf den Turm gezielt worden sei. Es ist aber nicht festzustellen, was an dieser Erzählung falsch oder wahr ist. Immerhin besteht der Verdacht, dass die Kirche vor dem Brand beraubt worden ist. Mit dröhnendem Krachen stürzt der Turm in sich zusammen. Das Gewölbe des Kirchenschiffs zerbricht. In der lodernden Glut zerschmilzt die einzige Glocke. Die beiden anderen Glocken waren während des Krieges abgeliefert worden. 30.04.45 - Rauchende Trümmer zeigen die Stelle an, wo seit Jahrhunderten das Gotteshaus gestanden hat. Frevelnde Hände hatten das Werk der Zerstörung vollendet.“ /PACHTNER 2005, S. 16/

(Zur Verdächtigung, ein Mongole als Angehöriger der sowjetischen Armee hätte den Woldegker Kirchturm mit Phosphormunition in Brand geschossen, muss klargestellt werden: Es dienten keine mongolischen Staatsbürger in der Roten Armee, die damalige Mongolische Volksrepublik als sozialistisches Land unterstützte die Sowjetunion während des Zweiten Weltkrieges lediglich materiell durch Lieferungen von Vieh und Kleidung.

Es gab aber im Vielvölkerstaat Sowjetunion diverse Volksgruppen mit asiatischem Aussehen, die zum Militärdienst verpflichtet wurden, darunter unter vielen auch die Kalmücken, ethnisch Westmongolen, zum damaligen Zeitpunkt Sowjetbürger. Kalmücken dienten im Zweiten Weltkrieg natürlich auch in der Sowjetarmee. Ein Teil der Kalmücken kollaborierte aber während der Besetzung der Sowjetunion mit den Deutschen. Es gab in der deutschen Wehrmacht sogar ein Kalmückisches Kavalleriekorps. Die Kalmücken leben heute in der autonomen Teilrepublik Kalmückien, die zu Russland gehört. In der Roten Armee dienende Angehörige asiatischer Sowjetrepubliken wurden von der nationalsozialistischen Propaganda als „Mongolen“ abgestempelt, mit Verweis auf die brutalen Eroberungszüge mongolischer Horden des Dschingis Khan und seiner Nachfolger, die im Mittelalter auch bis nach Europa für Angst und Schrecken sorgten.

Phosphor, insbesondere sogenannter weißer Phosphor, der sich in Luft selbst entzündet und mit 1300 °C heißer Flamme abbrennt, wurde und wird militärisch in Phosphorgeschoßen oder -bomben als Brandmunition oder auch als Nebelmunition eingesetzt. Der Einsatz von Brandwaffen gegen zivile Ziele ist heute verboten.) Siegfried Alban, Krostitz, Sachsen, in einem Leserbrief an den Woldegker Landboten: „Dass WOLDEGK ein solch tragisches Schicksal erlitten hat, ist zwar nicht unbegreiflich, aber - vom Ergebnis her - eine ungeheure Sauerei der marodierenden (in Kriegen plündernde Nachzügler, V. G.) Sowjettruppen und ihrer vor allem dafür verantwortlichen Führer vor Ort. Es ist zuletzt aber auch der Nachlass eines Mannes (Hitler, V. G.), der, an sein geschichtliches Sendungsbewusstsein glaubend, Deutschland in diesen Sturm der Vernichtung trieb.“ /ALBAN 2003, S. 33/

Jochen Studier, Woldegk: „An dieser Stelle muß einmal gesagt werden, daß Woldegk nicht durch Kriegseinwirkungen zerstört wurde, sondern einen Tag nach der sowjetischen Besetzung gebrandschatzt wurde. Nur die Leichenhalle (auf dem Stadtfriedhof, V. G.) und das Haus Jägerstraße 3 wurden durch Geschosse zerstört bzw. beschädigt.“ /STUDIER 1991/



Blick vom Marktplatz in die Neutorstraße. Die Gebäude der rechten Straßenseite fielen innerhalb der Stadtmauern sämtlich dem Großbrand 1945 zum Opfer. Die Hausecke links ist die des heutigen „Harry's Eiscafé“. Das Gebäude der Bäckerfamilie Woldegk („Karl Woldegk - Café, Konditorei, Bäckerei“) ist das markante Haus Neutorstraße / Ecke Goldberg. Ansichtskarte, 1930er Jahre.

Foto: Archiv Amt Woldegk

Klaus Stechow in „Unsere Flucht 1945“: „Nachträglich betrachtet fällt auf, dass von Stettin an alle von der Roten Armee eroberten Städte an der Reichsstraße 104 (heutige B 104, V. G.) - vor allem nach deren Eroberung so stark zerstört wurden. Allerdings wurden Güstrow, Sternberg und Brühl, also Orte kurz vor Schwerin, wo die Rote Armee auf die Westalliierten traf, nicht mehr zerstört. Es gab und gibt ‚Gerüchte‘, dass ein höherer sowjetischer Befehlshaber damit Vergeltung üben wollte für die Politik der verbrannten Erde der deutschen Wehrmacht bei ihrem Rückzug, von der auch seine Heimatregion und seine Familie betroffen waren. Er soll nach der jeweiligen Eroberung der Orte jeweils drei Tage Plünderung und drei Tage Brandschatzung befohlen haben.“ /STECHOW 2018, WL 4 / 2019, S. 24/

Willy Utnehmer im Zeitungsartikel „Da brannte Woldegk schon lichterloh“: „Als Willy Utnehmer im Sommer 1945 nach Woldegk zurückkam, stand seine Familie vor einem Neuanfang. ‚Die Stadt war ja zu zwei Dritteln abgebrannt‘, erinnert er sich. ‚Und unser Haus stand nicht mehr.‘ Das war am 21. Juli, dem Geburtstag seines Vaters. [...]“

Willy Utnehmer hatte zuvor mit seiner Familie am 27. April nachmittags Woldegk verlassen.

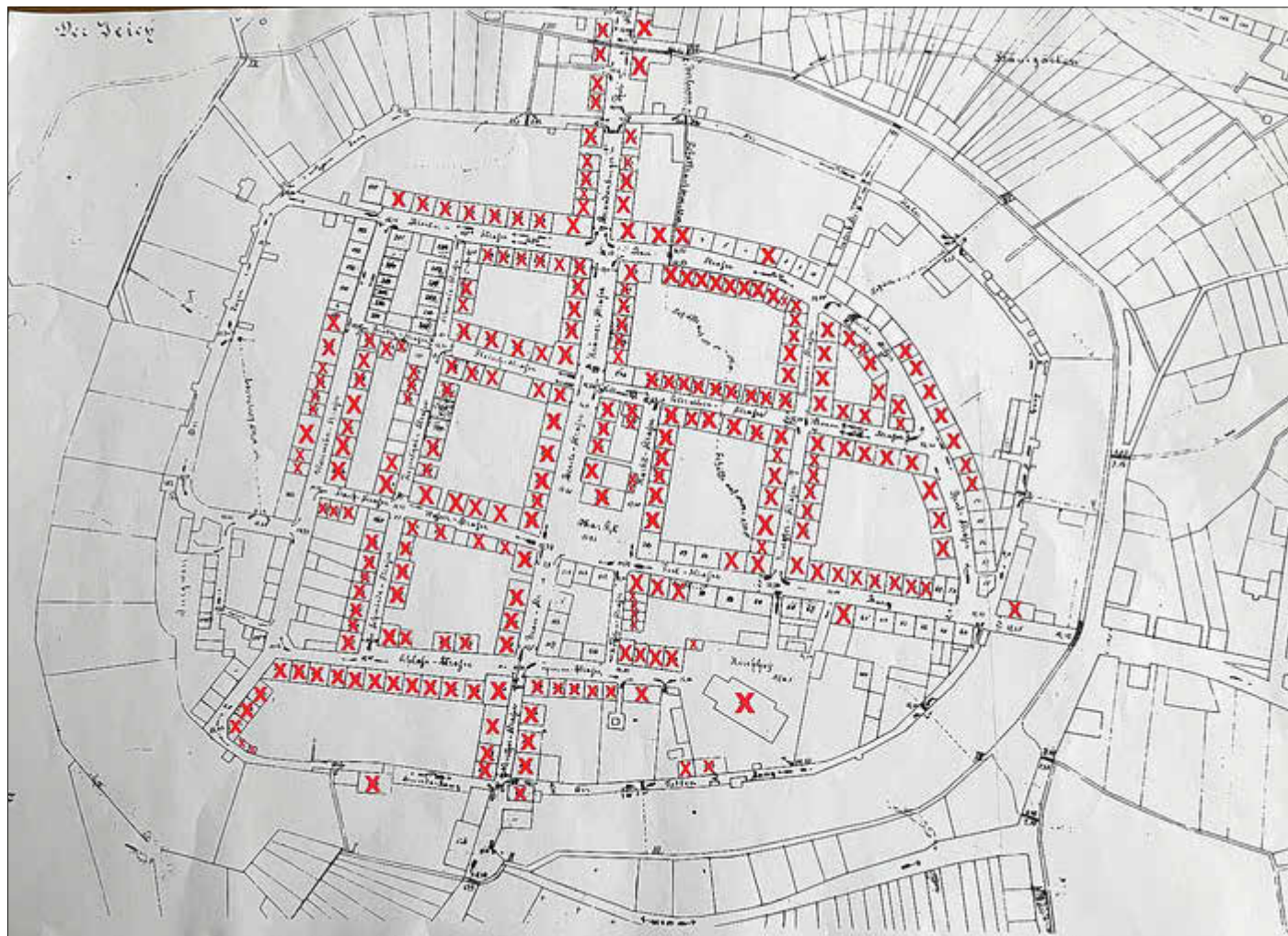
„Über Neustrelitz und Crivitz ging es nach Schwerin, immer weiter auf der Flucht vor den sowjetischen Truppen. Von einer weißen Fahne, die die Gruppe vor sich herführte, erzählt der Rentner. Auch davon, dass Schwerin von verschiedenen Mächten besetzt wurde. ‚Erst kamen die Amerikaner, dann die Schotten, dann die Russen‘, sagt Willy Utnehmer. Doch die Rückkehr nach Woldegk verlor die Familie nicht aus dem Blick. Es vergingen wenige Wochen, da machte sie sich wieder auf den Weg.“

Wie Woldegk in Brand geriet, darüber weiß Willy Utnehmer nichts zu sagen, auch wenn er zu dieser Zeit fast noch in Woldegk war. „Einige erzählen, es seien noch deutsche Soldaten gewesen, die

mit Phosphor die Brände gelegt haben“, erzählt er. „Andere meinen, die Russen hätten die Stadt in Brand gesteckt.“ So decken sich die Erinnerungen Willy Utnehmers mit den Überlieferungen, denen zufolge es bis heute nicht geklärt ist, wie die Stadt in den letzten Kriegstagen in Brand geriet.“ /SCHROEDER 2005.1/

Auch durch ehemalige polnische Zwangsarbeiter kam es zu Vergeltungsakten bis hin zu Brandschatzungen, wie die Enkelin der Bäckerfamilie Woldegk aus der Neutorstraße 10 (Ecke Goldberg), bei Kriegsende 12 Jahre alt, Herrn Roland Stapel erzählte: „Einen Tag nach der Einnahme der Stadt durch die Rote Armee stand ihre Oma mit ihr an der Hand auf der Straße. Der polnische Zwangsarbeiter, der in der Bäckerei mitgearbeitet hatte, spannte die vier Pferde der Bäckerei vor den Wagen und hat Möbel und Lebensmittel aufgeladen. Als der Wagen beladen war, ist er ins Haus gegangen und hat Feuer gelegt. Dann hat er sich auf den Pferdewagen gesetzt, eine Zigarette angesteckt und fuhr auf die Straße. Er wartete, bis das Haus vollständig in Brand stand, dann ist er losgefahren.“ /STAPEL 2018/

Herr Hans Ihlenfeld, Woldegk, konnte nach Erzählungen Älterer über die Beobachtungen der Familie des Druckereibesitzers Otto Schaffhausen berichten: Die Schaffhausens hatten den Einmarsch der Roten Armee außerhalb des Stadtzentrums in den Gärten am Stadtsee abgewartet. Relativ früh kehrten sie in ihr Haus Burgtorstraße 28 zurück. Von dort aus konnten sie in Häuser der Krummen Straße eindringende Plünderer beobachten. Gleich, nachdem diese die Häuser wieder verlassen hatten, „bluckten sie auf“ (plattdeutsch: gingen in Flammen auf). Über die Nationalität dieser Brandstifter konnte Herr Ihlenfeld keine Angaben machen. Den örtlichen Verhältnissen nach könnten dies angezündete Häuser der Krummen Straße im Bereich der Einmündung der Kronenstraße gewesen sein.



Die durch den Großbrand zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 in großen Teilen zerstörte Innenstadt Woldegks auf einem Stadtplan aus den Jahren 1891 / 1894. Abgebrannte Wohnhäuser, öffentliche Bauten und - soweit eingezeichnet - Nebengebäude sind durch ein rotes Kreuz gekennzeichnet. Der ursprüngliche Stadtplan 1891 / 1894 wurde in Einzelfällen auf die Bebauung unmittelbar vor dem Großbrand aktualisiert.

Zerstörte Gebäude A bis G, die nicht auf dem Ausschnitt des Stadtplans erfasst sind:

A - Wohnhaus und „Gasthaus zur Mühle“ Adolf-Hitler-Straße 36, in DDR-Zeit zusammen mit Grundstücken 34 und 38 mit Neubaublock „Schuhkarton“ bebaut, Wohnhaus Nr. 34 ebenfalls abgebrannt, dieses oben Mitte noch vom Ausschnitt des Stadtplanes erfasst

B - Wohnhaus Adolf-Hitler-Straße 38, in DDR-Zeit zusammen mit Grundstücken 34 und 36 mit Neubaublock „Schuhkarton“ bebaut, der „Schuhkarton“ hat heute die Hausnummern Ernst-Thälmann-Straße 32, 34 und 36

C, D - Doppelhaus Friedrich-Wilhelm-Straße 4 und 6, in DDR-Zeit Ruine einstöckig heruntergebaut und als Klubhaus „Grüner Kakadu“ genutzt, heute Sitz Zahnarztpraxis Dr. Axel Schriewer, August-Bebel-Straße 4

E - Wohnhaus „Seevilla“ Prenzlauer Chaussee 16, nicht wieder aufgebaut, heute Grundstück Wildhandel Lenz

F - Wohnhaus Neubrandenburger Chaussee 7, am ursprünglichen Standort nicht wieder aufgebaut, heute Grundstück Familie Artl

G - Kreienbring'sche Windmühle, Nähe Abzweig Friedländer von Neubrandenburger Chaussee, Ruine

Bearbeitung: Gunhild Wosny und Volker Godenschwege unter Verwendung des „Stadtplanes Woldegk behufs (veraltet für zwecks, V. G.) Strassen- und Vorfluthregulierung. Aufgenommen im Frühjahr 1891. Ausgearbeitet im December 1894“, des Stadtmodells Woldegk 1945 von Werner Zschummel sowie der Erfassung der abgebrannten Gebäude Woldegks durch Hermann Schüßler



Die August-Bebel-Straße mit Blick zum ehemaligen Bahnhof etwa in den 1960er Jahren. Das zweite Gebäude rechts ist die noch relativ gut erhaltene Kriegsruine des Doppelhauses ehemalige Friedrich-Wilhelm-Straße 4 und 6. Die Ruine wurde später einstöckig heruntergebaut und ab 1968 als Klubhaus „Grüner Kakadu“ genutzt, heute Sitz der Zahnarztpraxis Dr. Axel Schriewer, August-Bebel-Straße 4.

Foto: Archiv Amt Woldegk

Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

BLASCHKE, KEHRER, MACHATSCHKE, STIER 1979 - Dr. habil. Karlheinz Blaschke, Prof. Dr. sc. Gerhard Kehler, Heinz Machatschke, Harald Stier: Lexikon Städte und Wappen der DDR, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1. Auflage 1979

BERNITT 1954 - Hans Bernitt: Vom alten und vom neuen Mecklenburg, Petermännken-Verlag Schwerin 1954

MAI 1965 - Joachim Mai: Vom Narew bis an die Elbe. Erinnerungen sowjetischer Kriegsteilnehmer der 2. Belorussischen Front, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1965, auszugsweise in der FE 1975 in acht Fortsetzungen als: Das Kriegsende in Vorpommern und Mecklenburg

SCHROEDER 2005 - Dirk Schroeder: Unterricht mit Erzählung aus erster Hand, Nordkurier (NK), 6.4.2005

GUTSCHMIDT 1990 - Erich Gutschmidt: Autobiografie, unveröffentlicht, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

DEGE 2000 - Ursula Dege geb. Teetz, Bochum: Woldegk vor 55 Jahren, WL 3 / 2000 und WL 4 / 2000

WEGENER 2000.1 - Karl-Georg Wegener: Zum besonderen Gedenken an die Opfer im Kriege und der Zeit danach, WL 6 / 2000

BELLMANN 2019 - Jean Bellmann: Skizzen zur Mecklenburg-Strelitzer Militärgeschichte 1701 - 2018, Band 2, Eigenverlag Bellmann, 2019

KRÜGER 1995 - Dieter Krüger: Als Neubrandenburg „abgefackelt“ wurde, NK, 15.4.1995

PACHTNER 2005 - Wilhelm Pachtner: Ereignisse am Kriegsende in Woldegk, in Kirchenchronik, nach 1945, WL 4 / 2005

ALBAN 2003 - Siegfried Alban, Krostitz: Abwehrkampf um Neubrandenburg / Woldegk im April 1945, 2003, WL 4 / 2004

STUDIER 1991 - Jochen Studier: Erinnerungen an das Museum der Stadt Woldegk, NK, 12.1.1991

STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019

SCHROEDER 2005.1 - Dirk Schroeder: „Da brannte Woldegk schon lichterloh“, NK, 7.6.2005

STAPEL 2018 - Roland Stapel: Kriegsende: Berichte von Woldegkern und auswärtigen Besuchern des Mühlenmuseums, unveröffentlicht

Volker Godenschwege

⇒ Sonstige Informationen

Flohmarkt in Helpt

Sa. 03.10.2026

10.00–16.00 Uhr

Helpt 12

17348 Woldegk

Einladung zum Hofflohmarkt nach Helpt. Alles nur alter Krempel? oder vielleicht doch etwas für Dich dabei: Bücher, Briefmarken, CDs, DVDs, Elektronik, Haushalt, Lampen, Uhren und mehr...



<https://www.helpt-berge.de/index.php/de/startseite/orte/helpt/306-flohmarkt>

Flohmarkt in Helpt

Foto: Helmut Posdich

Einladung zum Fachtag



Donnerstag, den 29. Oktober 2026 von 10:00 bis 15:00 Uhr in der Hochschule Neubrandenburg | Haus 2

Ehrenamtliches Engagement trägt das gesellschaftliche Miteinander in Städten, größeren und kleineren Orten. Ehrenamt stärkt die Lebensqualität und beugt Vereinsamung wirkungsvoll vor.

Was brauchen Ehrenamtliche und Vereine vor Ort, um sich weiterzuentwickeln? Wie können kommunale Strukturen und Ansprechpersonen dazu beitragen?

Der Fachtag richtet sich an engagementfördernde Akteure, kommunale Ansprechpartner*innen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sowie Multiplikator*innen. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie die lokale Engagementlandschaft gestärkt werden kann. Ziel ist es, die Vernetzung von engagementfördernden Akteuren zu ermöglichen, sich gegenseitig auszutauschen und neue Ideen oder Möglichkeiten kennenzulernen.

Der Fachtag wird inhaltlich unterstützt von dem Sozialministerium MV, der Ehrenamtsstiftung MV, der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt sowie der Hochschule Neubrandenburg.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Hochschule Neubrandenburg, Institut für Kooperative Regionalentwicklung, und dem Netzwerk Engagement MSE organisiert. Zum Netzwerk gehören die Freiwilligenagentur MitMachZentrale MSE, die Ehrenamtskoordinator*innen von DRK und AWO, der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sowie weitere Akteur*innen der Engagementförderung.

09:30 - 10:00 Uhr Ankommen

10:00 - 10:15 Uhr Begrüßung

10:15 - 11:00 Uhr Strategische Möglichkeiten und Formate zur Stärkung des Engagements im LK MSE
Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus dem Sozialministerium MV, der Ehrenamtsstiftung MV, der Hochschule NB sowie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Planungsstand 08/2026)

11:00 - 11:30 Uhr Ergebnisse der Umfrage für Vereine in MSE

11:30 - 12:15 Uhr Mittagspause

12:15 - 14:30 Uhr Workshops (inklusive Kaffeepause)

14:30 - 15:00 Uhr Ausblick und Verabschiedung

Anmeldung: Moderation durch den Tag: Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule NB

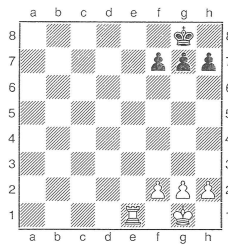


Ansprechpersonen:
Hochschule Neubrandenburg
Johann Kaether: kaether@hs-nb.de

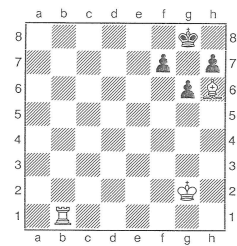
Freiwilligenagentur
MitMachZentrale MSE (ISBW)
Carolin Illerhaus-Kulow:
mitmachzentrale@isbw.de

Neue Schachaufgabe

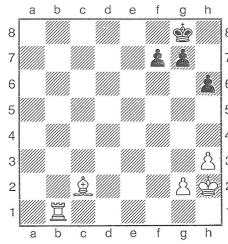
L1.06 Weiß setzt Matt in 1 Zug!



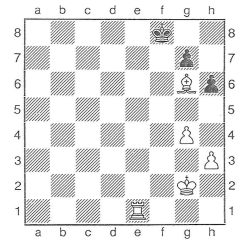
061



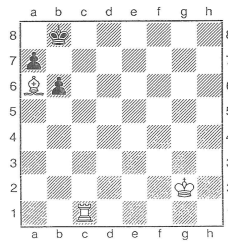
062



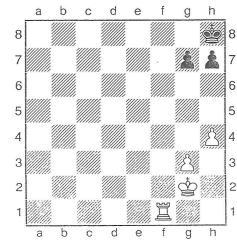
063



064



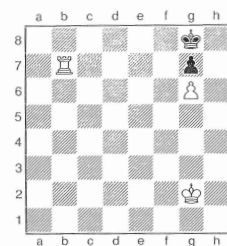
065



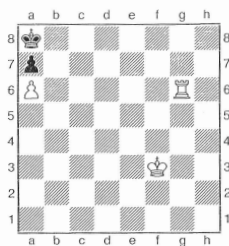
066

15

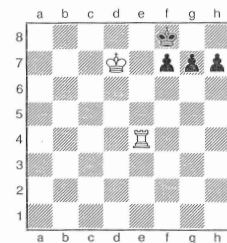
L1.06 Weiß setzt Matt in 1 Zug!



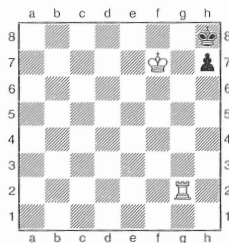
067



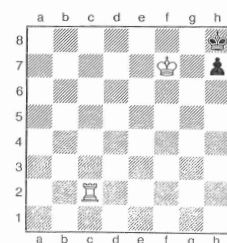
068



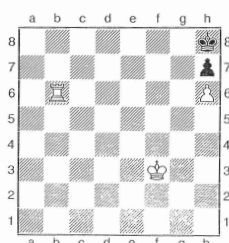
069



070



071



072

16



20. Brohmer Laternenumzug

Treffpunkt am 30.10.2026 ab 17.00 Uhr
in Brohm am Gemeindehaus

Laternenumzug 18.00 Uhr mit dem Neubrandenburger
Fantarenzug

Am Lagerfeuer gibt es wieder Hexengebräu,
Knüppelkuchen und Dettiges.

Wir freuen uns auf viele kleine und große
Besucher.

Danke an unsere Unterstützer!

Präsentübergabe an unsere Sponsoren &
Überraschung an unsere Vereinsmitglieder

Wir sagen DANKE für eure Unterstützung
und euer Engagement!

Bürgerinitiative und Förderverein
Feuerwehr Brohm e.V.

Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Brohm

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches und amtlichen Bekanntma-
chungen des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung
Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5
79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 38
bis 40.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wie-
der, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und
Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere
zz. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer
Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzele-
xemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Scha-
densersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene
HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt.
Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher
Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe
keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten
uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der
hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen
beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in
der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.